



für Balle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitich-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinik, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Eine Lücke im Statut?

genommen werben fönne.

Lieft man diese Dinge und benkt dabei an einige andere Borfälle der jünglten Zeit, so möchte man sich an den Kopf sassen und fragen. ob wir denn wirtlich nichts Wichtigeres zu tun kaden. als sortwährend auszuschließen, die Wäglichseit von Ausschlichen herbeigussiben und die Tätigkeit von Genosien. die für die Partei wertvoll war, ladngulegen. Sind wir denn so überreich an Krästen. das Radeb feraussgedrängelt werden muß auf Grund don Arksien. das Radeb feraussgedrängelt werden muß auf Grund don Vorfällen, die Jahre zurückliegen, die selbst nach diregetichen Necht heute längt verjahrt wären? Und Könnte nicht der große Scharffinn, der beute zu diesem Jusch ausgebracht wird, nichtlicher im Interesse der Partei dernerberter wechen. Doch schähen werden. Aber etwas anderes scheint uns der Erörterung wert.

angendunt rute, nugliagen wir, daß unsere Det Katte dernerter merben? Doch schächen wir, daß unsere Leser sich sie eanst sich ihren Bers machen werben. Aber etwas anderes scheint uns der Erörterung wert.

Betrachtet man das deutsche Barteistatut, so kann eigentlich in Bweises sein, das gerade diesenigen jeht Nachels Mitgliedschaft gutheissen müssen, die bei beutsche Artei mit den aussändischen Fruterparteien gewissermachen als ein untrenndares Gangas betrachten — wenigstens soweit Aussichlisse in Weteracht sommen. In dem Halle nämlich ist der Eintritt Radekt nursere Bartei ossenten nichts anderes als ein Unterendaren, und das sie in unsteren Betracht sommen. In dem Kalle nämlich ist der Eintritt Radekt nursere gegest. Danach fann ein Ausseschlosser Eintritt Radekt nursere gegest. Danach fann ein Ausseschlosser Eintritt Radekt nursere gegest. Danach fann ein Ausseschlosser Eintritten, sondern eines Wohnstere sinen Antrag stellen. Das hat Kadet gesan. Der Borstand wurde der Bortiand werte die Kahlender der Bortiand werte der ein Ausseschlosser ausseschlosser einer Antrag stellen. Das hat Kadet gesan. Der Bortiand werte der einfach abgewiesen wurde. Ausmehr hat der einfach der einfach abgewiesen wurde. Ausmehr hat der einfach abgewiesen wurde. Ausmehr hat der einfach der einfach der einfach abgewiesen wurde. Ausmehr der einfach abgewiesen wurde. Ausmehr der einfach der einfach ein der e

Hause" — parbon, dem Partetuge ver fenten? Bir ers
borgelegt werben.
Kann man fich elwas Spieshöurgerlicheres benten? Wir ers
ftiden nachgerade an juriftischem Formelkram und find bin Gefahr, genau da zu landen, wo die bürgerliche Justig steht und wo sie unferen schäftsten Widerspruch und unseren herbiten Spott herausfordert: nämlich an der Gelle. wo der Wachstade den Geit erschlägt. Hi das noch sozialdemokratisch? Wollen wir uns doch ein für allemal die Wahrheit merken, die wir den dürgerlichen Geschsfadrikanten so oft entgegen-

schlenbern: tein Gejeb tann so gemacht werden, daß es auf alle fümftigen Einzelfälle voßt. Jummer wieder werden sich Fälle ereignen. die unter den Bortlaut des Gesches absolut nicht einzurdenen sind. Der dürgerliche Richier is dann in der tödlichken Berlegenseit; entweder er hifft sich mit einer der berücktigten "Ausstegungen", oder schreit nach der Gefekgebung, die "Lücke" soll aussgesillt werden. Daden wir das auch nötigt Wenn es sich darum handelt. Källe in unserem Barteiseden aufzuinden. die in das Statut nicht passen, so machen wir uns andeischig, mit leichter Müße einige Duhend aufzugäßlen. Soll nun darum jedesmal der Barteitug demilikt werden, um die "Lücken" auszufüllen? Dann würden bald dafür allein die acht Tage seiner "Session"

nicht ausreichen.

nicht ausreichen. Bei dam boch wieder darauf besinnen, daß wir Sosialdemokraten und Genossen sind, die den Bertcht unter einsander auf gegenseitiges Vertrauen. auf Prüderlichkeit und Solidarität bassern die stehen der nicht auf juristische Verweln. Bei jeder Entscheidung, die wir etwa zu teesten sahen, sollte und der Geit doch über der Jowe tentschein der helbe wir etwa zu teesten follten und der Geit doch über der Jowe nicht eine der haben, sollte wir ihre der Horne eine der helbe der bereicht werden, das der sollten wir es duchen, das der Solida in die Keit einen Solida einer Solida verseitet werde, nur um der Solida einer Solida einer Solida einer Solida von un um der

wer 10gar die Horm verlegen, wenn es nollig ist, damit der Geitt feinen Schoden leibe; niemals aber leiten in eine bie den ben den bis ber Sinken, das ber Sinn und Geift eine Sache verlegt werde, nur um der Korm und dem Andelen zu genigen.

Sieht man die Dinge so an. dann liegt der "Kall Nadel" volls sonnen klar. sa dann gibt es überhaupt keinen Kall Nadel. Die Bremer Untersuchungsfommission teilse sin in ihrem Ersgebnis in eine Mehrheit und eine Mindelen inte klieden das den einstimmig das Boutma ab. das Andels Schuld absolut nicht erwielen ist. Soll uns das nicht genügen? Sollen wir da nach dormelen sieden mit deren die ihn das Genick gebrochen werden kann? Und wenn solche Kormel nicht esstimate der von der klieden das Genick gebrochen werden kann? Und wenn solche Kormel nicht esstimate und soll überhaupt der Karteitag schaffen lassen Wit fragen: wog soll überhaupt der Karteitag schaffen lassen hat und Geit vollkomme erledigt ist? Selbzi wenn der politische Karteivorstand eine Berufung an den Senere Barteitag einlegen sollte, so migte ihm meinen wir, gaartusvortet werden: warum haft du dein Material nicht der Bremer Kommission vorzeilegt, die mit der Untersuchung dertaut vor? Es gehindt an. einen Mann auf Monate und Jahre mit der Entscheiden geine Schicksals hinzugeren. blich weit es dem polnischen Karteivorsions de gelten hat, mit seinem Material hinter dem Berge zu hatten.

Videnut consules! Wöse der Karteitag dervent des werden der den der den Verlegen den der Videnut consules! gu halten.

gu hatten. Videant consules! Möge ber Parteitag darauf achten. daß die Formeln des Statuts nicht als Schlinge dienen, um einen unbequemen Mann, damit zugleich aber auch den sozialistischen

Politische Leberficht.

Balle (Saale), ben 27. Auguft 1918.

Das preußische Reichstagswahlrecht.

Das prenstische Reichstagswahlrecht.

Das beutsche Reichstagswahlrecht.

Das beutsche Reichstagswahlrecht ist jest mehr als fünfgig Jahre alt, und immer noch verfeißt der Artikel 20 der deutschliegen Reichsverfalium die gesehl ich Regelung des Wahlrechts. Im Bohlgese, das 1873 in seiner alten Korm den 1889 übernommen worden ist, wird ebenfalls sein num nehr als einem halben Jahrhundert auf ein Reichstagswahlgeseh hier gewielen, dessen Aufgabe es sei, die Bermedrung der her Abgende keinem halben Jahrhundert auf ein Reichstagswahlgeseh hier gewielen, dessen Aufgabe es sei, die Bermedrung der den ber Merden Rusgabe es sei, die Bermedrung der den der Abgende keinen Reichstagswahlgesen der 65 Millionen Renschen Reichstagswahlgeren werte 65 Millionen Renschen Reichstagswahlgevorheiter sommen sollte, werden keine Reichstagswahlgevorheiter sommen sollte, werden Reichstagswahlgevorheiter sommen sollte, werden sieden Reichstagswahlgevorheiter sommen sollten der 180 Molgedorheite daben. Für ein Bergrößerung der Abgeordnetengabl werden sicher est in elbiverständlich, das die 307 Reichstagswahmer nach gleich ein Rahlrecht in seinen Grundlagen und nach mehr in den Birtungen michts weiter als der Blutsverwandte des preußischen Dreislassenwahltecht in seinen Grundlagen wir die Artischstagswahltecht in seinen Grundlagen wir die Artischstagswahltecht werden des breußischen Dreislassen des ist ein Wangel der Statistis. Det unste Borderung auf Reueinteliung der Reichstagskabgsabgeordnete gewählt. Demunch sam in Breußen murch innal, wie viel Geelen im Durchschnitt jeder preußisch Reichstagsabgeordnete gewählt. Demunch sam in Breußen auf 170 191 Geelen ein nie alle Antieren is deutsche Antierette der ein zu lenn Partieten zu ein mei ein al. 1839 eber preußische Knitienste bertritt im Reichstags in 1839 eber preußische Entereine

conte	te bet et	ugernen p	atte	ter	gu bett:	teren ga	1.
eber	preußifche	Untifemit t	ertritt	im S	Reichstane	106 054	Seele
		Roufervative			,	116 328	
,,		Reichsparteile	T			116 764	,,
		Fortidrittler	"	"	"	121 828	"
		Belfe				135 913	"
		Bentrumsman	n	"		153232	"
*		Bole	. "	"		180 852	
		Rationallibere		"	"	192 865	"
						261 971	

Die Barteilplitterden wie Wilde. Danen, Deuticher Bauern-bund laffen wir außer Betrachtung, fie andern das Wild nicht. Die Zusammenstellung geigt uns, das jeder preußische iggelebendratische Abgeorbuche im Reichstage, an der Bedeutung feiner Bertretungsaufgabe gemessen, weit über 100 Proz. mehr

bedeutet als ein Konservativer, ein Antisemit, ein Reichsparteiler, ein Fortschrittler ober ein Welfe! Die Konservativen gang im besonderen geniegen auf Grund bes ungleichen Reichstagswahrtechts in Deutlichtand eine partamentartiche Wacht, die ihnen nach normalen Begriffen nur durch ein Drei-

Macht, die ihnen nach normalen Begriffen nur durch ein Drei-tigliemahistendet erzeichbar fein tann.
Necht charafteriftisch sie, daß aber auch innerhalb der einzel-nen Parteien die preußischen Reichstagsodysordneten ganz verlichen debwiertet werden. Der Konstervalive Schwerin-Löwis ist auf Grund der Seelengabl seines Badltreises mit weniger als halb so wie Verechtigung in den Mechstag ein-gezogen wie sein Parteiseungemartt. Noch haratteristischer sus dem Londreise Bestau-Reumartt. Noch daratteristischer vom Areise Angerburg-Löhen der notionalliberale Heckmann aus Bochum-Gelsenlichen zehnmal vicktiger ist, denn er ver-tritt das zehnsach am Seelengahi, was der Bürgermeister Laser undpringt.

triit das zehnsane an Seetengan, dus der angesengiben aufpringt. Am allerschiechteiten — und das ift ja der eigentliche Zwed des ungleichen Reichstagswohlrechtes — geht es aber den Sozialden vollenten. Unfer Genosse Gohn vertrit den Kreis Rordhausen und damit 1825 fo Seelen, Genosse Judeil wurde vom den Kreise Teltow-Beeskow in den Neichstag gefäsich, er vertritt 1815 801 Geelen, dindhilter Reiverschied geschieden, von vereischeren Alfren find bindigster Beweis süt

shieft, er bertritt 1915601 Seelenl Die den vongesibrten Jiftern sind bindigster Beweis sür dandbare Unrecht, das dem deutschen Volke angetan wird, weil die Regierung seit mehr als do Jacken seine Luft eigt, ibr mit der Verfasiung gegebenes Berlprechen zu halten. Wenn die Arbeit, die um als Vorrtucht 111 Sozialbemontraten eine getragen hat (datom bil im Verfassen), uns immer neue und veisibischer fernet kripen fall dann mut der Reichstag fosset. reichlichere Ernte bringen foll, bann muß ber Reichstag fofort nach feinem Wiederzusammentreten die Reueinteilung der Bahltreife vornehmen. Jeht ist das Reichstagswahlrecht, mit einem Wort gefennzeichnet: preußisch.

Bermögensfteuerfchmergen.

Die Boch um er San del stam mer bestag ich in ihrem gahresbericht für 1912 barüber, daß die Wünsiche der Anteresienvereinigungen bes dandels und der Andultire bezäglich des Wehr der itrags nur zum steinen Teile Berückfickjung gelunden fäcten, und über das Bermögens zu wachseiteuerge sehn bei der der Bermögens zu wachseiteuerge sehn bei der

einergeset wirb solgendes gesagt: Insbesondere ift die Bermögenszuwachsebenere in wirtschaftlich sehr bedentliches, vielleich berhängnisvolles Steuerezperiment. Sie ist geeignet, der deutsche Verläche Beldwirtschaft dauernd schwere Schödigungen ayausigen; sie muß dagu sühren, die sie den Weltwere mit dem Ausland ho dringend erfordertliche neue Kapie talb ild ung zu unterbinden, das Ausstellen indetiger Unternehmer hintanguhaften. Die beie bestagte mangelnde Bertretung der Industrie im Reich zag, die geringe Bericksichtigung ihrer Intersiches der politischen Varletung ib er Flegenheit wieder einmal besonders beutlich in Erscheuung getreten. Wenn der Best einer Setuere erfast wird, so ist das Bendere Vesten wiede einer Setuere erfast wird, so ist das

ere poniniquen parreten ist ver oriett Gelegengett wieder einmal besonbers deutlich in Etscheinung getretes, o ift das für die Bernden ift, das inerkangnisbolles Steuergepeiment. Die Roam ist dacht giendich gleickgüttig. Die Hauphlache für die Rlagenden ist, daß ie überha und andere Unternehmerorganis stienen hätten ja, troh ihrer angeblich mangelnden Bertretung im Neichstag, ein Mittel gehabt, die Steuer abzuwenden: Sie hätten nur eine energische Agitation gegen die unge heuertliche Perenden im Weichstag, ein Mittel gehadt, die Agitation gegen die unge heuertliche Perenden im Weichstag, ein Mittel gehadt, die Agitation gegen die unge heuertliche Perenden in Weichstag, ein Mittel gehadt, die Agitation gegen die Unterden unterlichen. Die Sozialdemostratie wirde sie dabei taktäftig unterstützt haben. Mer aus der für herestgwede bewilligten Milliarde und Huntenchmern Niefen profite, die sie methen. Wenn sie aber auch selbst mit des die herbeit gener wirden aum Jahlen sind nach ihrer Weinung die großen Bollsmassen aum Jahlen sind nach ihrer Weinung die großen Bollsmassen die ungeheuren Lasten nach aufgubürden, wäre aber ein nach biel verhängnisbollers Experiment gewesen.

Die Erhanginsvouces Eperiment geweien.

Die Erhanginsvouces Bortkeuer. Im Reichsschabent werden gegenwärtig die Fragedogen für die Erhebung der ein maligen Wehrach og abe gemeinsam mit den übrigen Aussplitungskeitumungen au bem Gespüber der einmaligen Wehrbeitrag ausgeardeitet. Die Bestimmungen werden den Behrbeitrag ausgeardeitet. Die Restimmungen werden der Wehrbeitrag ausgeardeitet. Die Restimmungen werden das die gled am 1. Januar 1914 in Krodt tritt. Die Fragestellung soll sehr sorgssätig vorgenommen werden, um ein slares Bild wier die Bermögenskage der eingelnen Zenstien zu gewinnen. Das auf dies Weise gewonnene Racteial soll dann auch die Unterlage sir des Vermögenszuwachssteuergesch bilden. das im Jahre 1916 zur Einstistung gelangt. Die Fragestogen werden im Januar ausgegessen und im Kedruar zugestellt werden. Drei Wonate nach der Justellung mus das erste Drittel des Wehrbeitrages bezasti sein. Bis sängstens Rai 1914 wird daher das erste Drittel des

Die Romobie ber Reichspartei.

Bu ben Barteien, die bei ben lesten Bablen bezimiert worden find, gehört in erster Linie die sogenannte Reichspartei, die von ihren 25 Mandaten nicht weniger als 13 verkor und damit im Reichstage völlig einflussog geworden ist, Die trampfhatten Bersuche der Gamp, Schult und Arendt, ihr Fähnlein



als Kraktion amerkannt zu sehen, schlugen sehl, umd da sie es ablebnten, sich den Konniervachben zugählen zu kassen, sind de auch von den Kommissionschoeiten ausgeschollen. Die Reickspartei ist eigentlich ein Unitum, denn sie verfügte die vor kurzem im gangen Deutschen Neich über tein ertei Organischen in gangen Deutschen wurden den nicht wie den Unitum, denn sie versigte die vor ga nischt den Angesellt und verspecht den nicht weiter Wahl. der Krattion der Reickspartei bespartein. Ze mehr aber die Kartei scharfte Ergenkand den mit Balle wie der die Kartei scharfte Ergenkland gegeneimander zieden, delt weiter Ergenkland der der die Kartei scharfte der gegeneimander zieden, delt weiter der die Kartei sie vor der die Leben von der die Kartei sie vor der die Leben Verlach gemacht. in Berlin eine reichsparteilide Organisation zuskande zu dringen. Zehenscalls dei man von einer Birtscharftei beser Organisation noch nichts demet. Der Landrichter Dr. Koch in Hamburg hat es nun unternommen, dem reicksparteiliden Elend ein Ende zu machen, in der Zeitschiel und enwischel ein und der mut schaften der die Leben zu überziehen. Dann empfiehlt er weiter:

Mweierlei muß als notwendig bingulommen: einmal der ausgesprochen parteipolitiss de Character sehr der ausgesprochen parteipolitiss de Character sehr der ausgesprochen parteipolitiss de Character sehr der eine den meine mitgland werden meihen mitgland werden meihen kantlare Gebilde, mit denen zielbewuste Belitit micht getrieden werden kann; der Verliche muß fießen der nut sielben werden kann; der Verliche kleinung gewöhnen. Kerner muß jede donoratiorenpolitis sehlen. Alle Schichen der Kerien tellzumehren. Nur volkstimitiedes des jasiammenarbeiten kann werden den den der Leitzung beren kerein eteigamehmen. Nur volkstimitiedes Aussiamen und der der inneren Bolitist. Ver unternehmende Landrichter ist offendar ein nech reiht einem met weiter ein kann werden und pflegen. Er geben den in der deit und geren der den den den der einneren Bolitist.

inneren Bolitif!
Der unternehmende Landrichter ist offenbar ein noch recht junger — "Reichsparteiler", sonft könute er diese hoffnungsteudigkeit nicht baben. Die Reichspartei ist die Berriererin des in dußt riellen Scharfma der tums, die schäffte Bekänpferin der Sozialpolitik. Die Gamp, Arendt und der Reichsverbands-Viedert sind ihre ippischen Bettreter. Wie man mit alledem Rassen und kaften gewinnen will, das wird siets das Geseinnis des Landrichter Koch bleiben.

Rrupp im Saufe Chrharbt.

Kirma Chrhardt Kräftig zu ftühen. Das war verhältnismähigeinsach, die vier Gerren, die jeder für sich ein anständiges Altiendündel und damit Setimmen in der Tassche datten, brauch-ten nur immer dann mit Mein zu stimmen, vonn die Ber-waltung der Pheinischen Metallwarensabrit um ein Ja dat, damit war die Kruppfor Wacht und Sentschung gestickett! Heute sann Shrhardt nur gerettet werden, wenn er ver-ica altich werden, weit sonie zu großer Teil der Kriegs-hehereien aufhörte!

Begen bie Frembenlegion.

Gegen die Frembenlegion.

Seit einiger Zeit arbeitet im Kö ihn ein Momitee chemaliger Frembenlegionate, das sich aur eutgage geleit hat, die jungen Deutschen von der Gegen der Verlegen von der Verlegen der Verlegen und der Verlegen gestellt der Verlegen der Verlegen

des Komitees der Sozialdemofratie angebien mögen. An der Distulijen ichilerten noch eine Magali Fremben-legtonäre ihre periönlichen Erlebniffe; Genoffe Vinnen warnte die jungen Leute, die fehr zohreich anweiend vorzen, vor der Defertion und vor der anmeldenden Angierung bei der Frembenlegton. Er unterriädert die über die wichtigten Kriegs-artifel und schloß unter fürmischem Befall, daß aufgelärte Arbeiter auf die Kriegervereine pleisen und fich sieds Klich als kniegenweige Arbeiter erinnern müssen. Die Bersammiung, dei deren Leitung und Vordereitung die Veranftatter feine gildliche Dand zeigten, endete, ohne daß ein Beschung gefaht wurde.

Deutsches Reich.

— Bette Ruftungsbivibenden. Das Todierunternehmen der Deutichen Baffen- und Munitionsfabriten in Belgien, bie Nationale Rriegswaffenfabrit in Berftal zahlt wie im Borsiafte 30 Progent Dibidende an bie Attionate.

- Der junterliche Bahlidlepblieft. Die Ionserbatibe Bahlicitung in Ragnit-Billallen berfanbte unter bem Bermert "Etreng bertraulich" folgenbe "Bahliagsparole":

orinter Vertrag vertraum vertraum von vertreter vertraum vertraum

Taufend Babler eingebüht haben, zeigt bon ber wachsenden Ginsicht auch der ländlichen Bahler!

feft, gege Rege

bon fca erf auf noch Bere Bill ft ä a D fcla ber Ball einb

Muffallifre fonttion fürz teil ftra bie hat lan ben Str mit

Taufend Wähler eingebigt haben, zeigt von der wachsenden Ginschaud der ländlichen Wähler!

— Wie der Fleischsensum gurückelt. Im gweiten Biertelsalen 1913 fit der Fleischlung unrückelt. Im gweiten Biertelsalen 1913 fit der Fleischlung und im in Willette mider gegenüber demfelden Chartal des Boriahres dertäcklich zu rit d.g. gan gen. Se wurden geschäachtet: Ochien Alied gegen Sos im gweiten Dartal 1912), Kinde 1049 (11288), Jumprinder Mod (22760), Kalber 468 (267 (80 183)) Schweine 127 (364 (185246), Baharen der Kort (80 183)). Schweine 127 (364 (185246), Baharen der Gemeine 127 (364 (185246), Baharen der ingetreten ist, weigen der Allen Bereiten in allen Merken der Allen mit und ihr Bullen von 8700 auf 18104, Piegen den 1924 auf 11476 und Pferde von 192 auf 288 Schlachtungen!

— Wie man die Arbeiterjugend bewormundet. In Daubendem der Allen Beiter in Aniuchen underückschlachtungender Laufig der den gegen der Allen Beiter in Aniuchen underückschlachtungen der Arbeiterjugender ingeladen werde. Als sein Aniuchen underückschlachtungen der Arbeiterjugender in der Schwellen dem Aniuchen underückschlachtungen der Arbeiterjugender in der Arbeiterschlachte der in der Arbeiterschlachte der Arbeiterschlachte der Arbeiterschlachte der Arbeiterschlachte der Arbeiterschlachte der Schwellen der Geblucherschlachte der Arbeiterschlachte der Schwellen der Gebluchtung der Arbeiterschlachte der Schwellen auch an biese Produng nicht stohen, und ho dier kontentian der Arbeiterschlachte der Schwellung der Bedormundungsversche Arbeiter Arbeiterschlachte der Geblucher Begedren und hei Arbeiterschlan die der Bedormundungsversche Arbeiterschlachte der Schwellung der Bedormundungsversche Flage in der Arbeiterschlan der Arbeiterschlan der Erbeiterschlan der Schwellung der Bedormundungsversche Schwellung der Bedormundungsversche der Arbeiterschlan der Schwellung der Bedormundungsversche der Arbeiterschlan der Arbeiterschlan der Erbeiterschlan der Schwellung der Bedormundungsversche der Arbeiterschlan der Arbeiterschlan der Arbeiterschlan de

Bur Erledigung ber Balfanfrife.

weitere Flüchtlinge an.

Spanien.

Melbungen zu ben Arbeitskäupfen. Aus Barcelona wird berichtet: 130 Webereien haben jest den Betrieb wieder auf-genommen. 148 Kabriken bleiben noch geschlossen. Oviedo. 27. August. Die Organisation der Berg-arbeiter im afturischen Beden hat beichlossen, im September den Generalstreif zu erklären.

Amerita.

Die Vereinigten Staaten und Merifo. Die Miffion des Abgesandten Lind in Merifo ift als geldeitert angufeben. Z. ift bereits nach Bastington gurüdgefehrt. Weitere Mittellungen müffen durch den amerikantichen Geschäftsträger in Wegito gehen. Die Vorfchaft, die Präsident Wisson am Dienstag im Nongresse bereihe, ift in freumdschaftlichem Tome gehalten. Sie stellt die Freundschaftlich gegenüber Merito

Erinnerungen an Bebel in Salle.

Erinnerungen an Bebel in Jalle.

Gleich nach dem Tode des Genossen Bebel katten wir den Entschlugen und eine Zütigleit in dalle zu deröstentigen. Untschaeden Deiter sonne des jedoch nicht sofort gescheungen und eine Zütigleit in dalle zu deröstentigen. Untschaeden des Erinnerungen aus seinem früheren Ausenbalder den Genosse Be eig man nn Freiburg einige Erinnerungen aus seinem früheren Ausenbald der Genossen der gestehen Ausenbald der Genossen der gestehen Ausenbalden der Abele Gistricken. Gei der Bedeulung, die auch noch fünstig der Anne Webels Perbribungen mit Holle einiges weitere seizune Gebei Berbirbungen mit Holle einiges weitere seizune Gebei der beheit Verbribungen mit Holle einiges weitere seizune Gebei werder der Webels Berbirbungen mit Holle einiges weitere seizune The gerichen. Ber wem sollte bei der Größe Bebeis – der Tomofrat d. Gerlach zog awischen ihm und den Ragarener einen Bergleich – und der wem sollte bei der Größe Bebeis – der Tomofrat d. Gerlach zog awischen ihm und den Ragarener einen Bergleich – und der Webeis Gebriel dortog, wie Bebel am Abend in einer Berlammlung im Kaiserlaal zeigentlich einer Nebe desüglich der dem Machten, nicht einmal die Arber ausgeleich. – Ein Kleines Beispiel dortog, wie Bebel am Abend in einer Berlammlung im Kaiserlaal zeigentlich einer Nebe desüglich der dem Machten, nicht einer Mehr des wieden der Webel am Webel der in der Berlall solchen einer Kleine Beite ein der Webel am Webel am Webel am Webel am Webel aus einer Aufläsen mit ihre Webel hat mit Mit setze einer kleine Beitel in den Bortrage der Ausgemeine Beitel in der Beitel setze der Webel hat mit den Konsten der Webel auf der Webel am Weblinden als Ausgewichen der Webel auf der Gebei nicht der Gebei nicht der Webel auf der Gebei der Webel auf der Webel mit der Webel aus der Gebei der Abeite d



urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219130828-15/fragment/page=0002

fet, erläte abet Amerifas unabänderliche Opposition gegeniber mexitanischen Regierungen, die auf eine bon der Regel ab weichen den Art aus Ander gefommen sind und von ehrgeizigen Berjönlichteiten geleitet werden. Die Botschaft lindigt sonnell an, daß heuertas Regierung nicht anzerlannt wird, und erlätt, daß feine Aufsehung der Sperce auf Wassen und Ausselfen oder Auntion was den Rereinigten und Runition einteten webe. Weder herta noch seine Gegner wirten Wasssen werden nos den Rereinigten Gtaaten erkalten. Jum Schuft beist es, es sei Wilsons Absicht, wenn nölig, die Erenzhosten zu versschieden. Die von Lind dem Prästenten huerta unterbreiteten Botschieden von Lind dem Krästenten huerta unterbreiteten Vorschildige werden antillch, wie solgt, belanntgegeben: Einstellung der Keinstigteiten, derinitier Wasssenstüllichten, derinitier Wassenstüllichten, Verseinbarung mit allen, daß des Washtreslutat anzunehmen sei.

China.

China.

Der Aufftand bes Gübens icheint jest wirklich gebrochen zu sein, da die Truppen ber Petinger Regierung einen ber Dauptpunfte des Aufftandes, A an ting, eingenommen hoben. Die Welbungen bejagen: Changit. Gestern abend gelang es zwei Kreusern der Regierung, stromauswärts die Raufing vorzubringen. Die Rordruppen unterhielten den gangen Tag über ein lebkaftes Artilleriefener aus der Richtung von Buton gegen Schiafwan. Die nistag vor mittag gefang es den Truppen der Kegierung, die Stadt zu beseinen, die sich darauf erg ab.

Muftralien.

Auftralien.

Autreffante soziale Meidungen. Die Regierung WestAuftraliens beabsichtigt, eine allgemeine staatliche Unfalls und Krantenversiche vung einzusübren. Auf
ihre Einkadung sand eine vorbereitende Konstreng der besonders interessierten Unternehmers und Arbeiter-Organisationen mit Regierungsvertretern sint. — hundert der an bem
fürzlich beendeten Gasarbeiterstreit in Ehdney betessiglie Arbeiter wurden zu insgesamt über 18 000 MR. Geldstrafe beurtreit. — Der auftralische Arbeiterverband,
die große Organisation der Landarbeiter, Schässichere usw.
hat den Lohnamten sint die Sandarbeiter, Schässicheren wird dass Augende entnehmen. Geschäsche dere keinen wir das Kolzende entnehmen. Geschäsche Mensen
mittags; godon sin Teister 22 MR. und Koli um Vogis pro
Boche (auf der Tour außechalb 10 MR. mehr). Gürtner 40
Mart. Ehelente 2000 MR. im Jahr und dosi und Vogis pro
Boche (auf der Tour außechalb 20 MR. und hos und Vogis pro
Boche (auf der Tour außechalb 10 MR. mehr). Gürtner 40
Mart. Ehelente 2000 MR. im Jahr und dosi und Vogis pro
Boche (auf der Tour außechalb 20 MR. kanindenvergifter
50 MR.; Köche 50 MR. maglernte Arbeiter, 40 MR. und.

Aus der Partei.

Die Rontrollfommiffion ber Partei

Sat nach bem Tode bes Genofien Raden mit ber Bahr-nehmung der Geschäfte ihres Borsihenben den Genosien Fr. Prüß ne beauftragt. Mie Beschärben, die jeht noch vor dem Barteitag in Jena an die Kontrollfommission gehen sollen, mussen beshalb an den

Benoffen Fr. Brühne, Frantfurt a. M., Bleibenftrage, gerichtet werben.

Fr. Priihne, Frankfurt a. M. Beibenstraße, gerichtet werben.

Die Areisgeneralverfammtung des Zentralwohlvereins für Teltow Beeslow Stortow Sthatolwohlvereins für Teltow. Beselow Stortow Sthatolwohlvereins für Teltow. Beselow Beisen Des Gerinds ieher Bereadmingen stellte er die Angemet der Stagnation in der Mittale und den der Verlagen der Stagnation in der Mittale und den dag gebörigen Des ung au letzen Kilitär und den dag gebörigen Des ung vorlagen und den Massen der Fracken Des den der Verlagen und den Massen der Fracken Des den des vorlagen und den Massen der Kalisier in wie diesen lichtweitergehen sonne. Es müßte die deutige Kartei unter den deitergehen sonnen Watt haben, auf dem nächten internationalen Kongresse zu beantragen, die Massen in der Verlagen der Anstein vertragen der Kalisier aufgebete. Die Keltung nahm und haltung der Frackion pertedigte der Resent und bestritt, daß sie in taktische und prinzipielle der Keltung führen Bebilderung gehandelt hobe. Den Massen der Keltung der Kalisier und bestritt, daß sie in taktische und kallung der Reining der Kalten ung der Keltung der Kalten und der Keltung der Keltung der Kalten der Keltung der Kalten der Keltung der Kalten der Keltung der Kalten der Kalten der Kalten der Kalten der Kalten der Kalten der Kreltinen der Kreltinen der Kreltinen der Kreltinen der Kreltinen micht in der Kreltinen Mehren Keltung der Kaltine wieder die Genetalversammtung die Haltung der Kreltinen kalte folgenden Abener entschaft geien gestellt der Kreltinen der Kreltinen micht gibt. Nach eingekender Kreltinen kieder der Kreltinen kein der Leiener in Belein der Kreltinen

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

3 Stück 25 Dfg.

ift das befte und billigfte Gewürz für Ruchen, Pubbings, Milch- und Mehlfpeifen, Rafac, Schlagfahne, Cee ufw. an Stelle ber teuren Banille-Schoten.

Angenommen wurde ein Antrag, auf die Tagesordnung des-Karteitages zu ießen: Wassenstreit mit Wahlrechistage, und auf die Tagesordnung des nächten au sehen: Die Argartrage. Den Geburtenstreit auf dem Varteitage zu behandeln, wurde abgelehnt. Dem Karteitag doll noch eine Resolution unter-breitet werden, in der gesagt wird, daß sich immer deutlicher die Unmöglichseit zeigt, mit den bisherigen Kampfmitteln das freie Wahlrech im Vereißen zu erringen. Der Varteitag möge deshalb beschiehen, die Organisotionen zu veranlassen, wird werden, die Geschandlich, werden der eine spikenwaltse Verpreganda sirt den politischen Rassenstreit zu betreiben.

Gewertschaftliches.

Marlei.

Ter Print, der Ortog und die Auspierin.

Ein Standal, in dem einige der Spigen der seinen Gesellichaft verwicket find und den die engliche Auftig mit aller Wacht totschweigen und, erweit zugeit die Gemüter in England. Geschweigen und, gestellich aus eine Auspierin unamens Sucenie Gerald, die am eine Auspierin Unter der Auspierin eine Steiligen des gestellichen Verleiten Verleiten Verleiten Echnung fand man den fosibariten Verleiten und eine Verleiten Wechnung fand man den fosibariten Verleiten der in der die Verleiten Verleich und gestellich und eine Madden; zwei doer die von diesen weren die den die Verleiten verleiten waren, seigten davon, daß die Kunderin Jungarauen auf Bestellung übere nicht mit der Unterständische Verleiten waren gesten bevon, daß die Kunderin Jungarauen auf Bestellung übere nicht mit der Unterständische Verleiten werden Geschäfte und genau Buderin Jungarauen auf Bestellung übere nicht mit der Auspierin Jungarauen auf Bestellung übere nicht mit der Auspierin Jungarauen auf Bestellung übere nicht mit der Auspierin Jungarauen auf Bestellung übere nicht der und genau Bestellung übere Auspierin Bestellung der Auspierin Jungarauen auf Bestellung überer Auspierin Bestellung der Auspierin Auspierin Auspierin Auspierin der der der Auspierin und der Auspierin Auspierin Auspierin Auspierin Auspierin der Verleite der Auspierin Auspierin der Auspierin Auspierin Auspierin Auspierin Auspierin Auspierin der Verleite der Verleite und ist aus der Euchen Gerald der Auspiere Auspierin der Auspierin Auspierin der Auspierin Auspierin der Auspierin Auspierin Auspierin Auspierin der A

Muguft Bebel-Strafe.

Angul Bebel-Straße.

Baris, 28. Auguit. Der Gemeinberat von Limoges het der Tochter August Abels eine Beilelsschresse uberlandt, morin gleichgetig belannt gageben wird, daß eine Erlaße der E abt in Julunft den Namen des verkorbenen Juhrers der deutschen Sosialbemortatie übern wird.

Das ehrt die Kranzgien außerordentlich Man dergagemättig ich nur, daß so eines in Deutsfoland, der Seim at Bebels, angeregt würde. hier hat — unter dem berrlichen

liberglen Stadtregimen: — woht jeder Meier und jeder Mucker, der einmach das "Algemeinwohl" durch Stiffung einer Aromenadenbant "förderte", feine Etraße, aber ein Mann. der das gejamte Stadisleden aufs tieffie beeinfligte und Mittenen beiten und Streden forbeite, bleibt auf ewig berfegert. Das heift die Belegerung wird nur is lange beuern, als das lapitalifeilige Regiment noch beiteh.

Into lo Setjonen.

In ber Seilanftalt verbrüht!

Bernburg, Bo, August. In der Landes heilanst alt wurde durch Schule eines Warters dem Beinen Aben der Vallent August Kirchhoff berart verbrüht, daß er wenige Einnden spaler verfart. Der Wärter hatte, entgagen den beitehemen Korschriften, während des Andens heis gelassen und vergesen, den Massenhalt wieder abstielten da gelassen und einen andern Katienten aogelenst wurde.

et vutg einen andern Patienten aogelenti wurde. Ang von Mussaufen i. E. bis Insterburg an einem Zage. To hann ist hal, 29. August. Der Avisatibiet Biltor Stoefiser, der beute nadmittag 4 Uhr von Mussaufen i. E. sommend in Johannistiag gelandet war, ist um 7½ Uhr 40 Kisometer vor Insterburg glatt gelandet. Die Entsternung Missaufen-Werssellung ist die größe Leitung, die die John et er, und dieser Aug ist die größe Leitung, die die jest von einem deutschen Flieger an einem Taae vollführt worden ist.

worden ift. Sie Cholera. Gangiewo, 26. August. In Gonij Domaljewac ift ein Ebolerafati mit iddlichen Ausgang vorgesommen, in Brefa ein neuer Hall und zwei Todesfalle und in anderen Orten sieben Adlie. Im kreije Augla find famitide Edulen geschoffen.

worren. Ronftantinopel, 27. August. Sier find zwei Choleras fälle borgefommen.

falle borgefommen.

Ten berg, 26. Unguft. Auf ben Schnellzug Stanislaus, gemberg wirde ein frecher Rugüberfall.

Lemberg, wirde ein frecher Rugüberfall.

Lemberg wirde ein frecher Rugüberfall verübt. Im Zuge besianden fich gwei Beschgatere, welche völstich die Botleiten gagen, worsauf der Ing bielt. Im nächten Moment sprangen 15 Ambiten berver und gaben Schiffe auf dem Aug ab. Der Basiligaere bemäcktigte sich eine große Erregung. Die Bandbien begaben sich darauf zu dem Bostwagen und verlaufgen die Beraufsten die eine große Erregung. Die Bandbien begaben sich darauf zu dem Bostwagen und verlaufgen die Kontalien der Basiliere die sich ist dem Juge befanden, ausgestiegen und auch ein Kondulkeur dernag mit erhobenem Revolver auf die Ambithen ein, Deie erlaumen, des der Anschlag mit ungen war und slückten in den Rald. Der Seizer gab bei seiner Bernehmung an, das der Andelt, der Bandbit, der ihn gebunden habe, ihn auch wieder Loskand. Da dies Angabe wenig glaubhoft erschen. wurde ber Seiger in Satz genommen, da es möglich ift, daß er mit den Bandbien unter einer Decke gestedt hat.

Brieftaften ber Redattion.

Briefiaften der Redattibut.

F. H. 34. Es ist die Pflicht des Amtsboristers, der die Boligeibehörde darstellt, sich der Gache anzunehmen.
Redra. Wenn Sie auf Grund einer Beschäftigung der Kasse is Kilchmitasste das Pflichmitasste das genemen der Anprücke sofort.
Tür treinrilige Mitglieder aber fann eine Wartegeit bestehen.
F. L. Zas ist nicht strafbar.
E. u. K. Nein, menn es sich um Unterhaltsgelder für ein unebeliches Sind handelt.
W. B. Gewiß, wenn die Werson eiwas besitht.
D. B. Gragau. Sie milsten das mit dem Amtsgericht in Torgan borber oder nachher ordnen.

Berantwortlich für Bolitik, Barteinachrichten, Gewerklchaftliches Feuilleton und Vermischtes Baul Hennig, für Hokales und Brovinzielles Gottli. b. Kasparek, für die Unseigen Wilhelm Deregig: Berleger Altrieb Jähnig, sämilich im Holle. — Druck der Hallelchen Gewossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. 8).

Baffermarme

am 27. August 20 Grab Celfius (mitgeteilt bom Flora-Bab).



Man verfuche:

Als Nachtisch:

Auf der Rücheite der Packen von Dr. Detfer's Banillin-Juder zu 10 Pfennig (3 Stied 25 Pfennig) finden Sie ein vorzügliches Regebt zu einer Banille-Creme. Leicht herzustellen!

Zum Tee:

Mischt man 1/2 Pactchen Or Detter's Banillin-Zuder mit 1 kg feinem Zuder und gibt hiervon 1 bis 2 Teelössel voll auf 1 Casse Tee, so erhält man ein aromatisches, vollmundiges Getrant.



Entscheidungskampfes

Nitsohko, Deutschland gegen Carlos, Portugal.
Fernet die Senantion im Wettbewerb:
Strenge, Deutschland gegen Paul Bahn, Halle.
Paxon, Amerika gegen Jaokson, Australien.
10 — Vorher das glanzende Varieté-Programm. Nitsohke, Deutschland

3wei große Ediager:

1. Manna, Mehrakter.
Liebes, und Lebens-Frama.

2. Leben oder Tod, gwei Alkte.
Großes Seebrama.

A COLOR MITTA MITD PASSAGE - THEATER

Halle (Saale)

Lichtspielhaus Leipzigerstr. 88 Ab Mittwoch den 27. August er.

PROGRAMM-WECHSEL

Eine Serie der wunderbarsten Schöpfungen der Kinomutegraphie! Beginn der Vorführungen: Präzis 5 Uhr.

Vor-Anzeige! Ab 6. September er. gelangt das grossartige Kunstwerk Deutscher Kinomatographie:

Richard Wagner!

eine Film-Biographie
des grossen Meisters zur Vorührung.
lit diesem Film ist das denkbar Grossartigste
geschaffen, was Kinokuast je hervorbringen
kann und wird.
Ein Meisterwerk künstlerischer Darstellung!

:: Bad Wittekind ::

Sonnabend den 30. August 1913 abends S¹/₄ Uhr:

Benefiz-Konzert für Kapellmeister Heinrich Laber,

usgeführt vom verstärkten Stadttheater-Orchester.

Solisten: Opernsängerin Margarete Bruger-Drevs, Grossherzogl. Sächs. Kammersänger Franz Schwarz, Kapellmeister Heinrich Laber (Violine).

Eintrittspreis: 55 Pf. (einschl. städt. Billettsteuer).
Im Vorverkauf: 45 Pf. (einschl. städt. Billettsteuer).
Für Inhaber von Dauerkarte.
Programm: 25 Pf. (einschl. städt. Billettsteuer).
Vorverkauf: den Riof-Musikaliehandlungen von Heinrich Hothan, Re'n hold Koch sowie bei Hm.
Bei ungfünstiger Witternum; wird das Konsert verschoben. — Die gelösten Karten behalten Giltigkeit.

Solbad Wittekind.

501-, Moor- (natürliche Schmiedeberger Eisenmoor-erde), Dampf-, Kohlensäur-sol-, Sohwefel- un alle anderen medizinischen Bider werden in der Zeit von früh 61/g bis abends 7 Chr. Sonntags von 61/g bis 1 Uhr verahfolgt.

verahfügt. Kaltwasser-Behandlung, Massagekuren für Herren und Damen. Seit einigen Tagen: Wechsel in der betriebs-technischen Leitung des Bades! Vorzüglich bewährter Fachmann als Bademeister.

Alle Halleschen Aerzte übernehmen die Behandlung; die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Mekus. Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und in der Villa "Margarete" zu zivilen Preisen. Der neu erschienene Künstlerisch lüstrierte Prospekt des Bades wird Interessenten auf Wunsch kostenios zugestellt.

Ein Gedächtnis-Blatt

begiehen burch alle Mustrager und bie

Volks-Buchhandlung, Halle (S.), Sars 42/44

Begen Todesfall foll das Pötzoldsche Grundstück in Lützen, Friedrichstraße 16, umer günstigen Besbingungen bei einer Anzahlung von 1500 Mt. verfanft merben.

Raberes erteilt bie Firma Gottmannshausen & Rosenberg, Lützen.

Möbeltransporte übernimmt Mu 16 Mk. | Dber n. Unterbet 2969 W. Maller, Gr. Brunnenfr. 53 | brk. Alberdiffr. 16, 1. L. (2962

Ein vorzügliches Mittel

*1476 gegen alle

krankheiten und Verdauungsstörungen ist Stomoxygen. Wena Sie an Hämorhoiden, Säure im Magen Blähungen, Kopischmerzen, Herzklopfen, Schmerzen im Rücken und in der Leber leiden, wenn Sie nervös sind, sich schwach und niedergeschlagen fühlen und keinen Appetit haben, besorgen Sie sich sofort, aus der nächsten Apotheke Stomoxygen. Der weitaus grösste Teil genannter Krankheiten ist au Inleistien vom Darm zurfückzuführen und hat sich Stomoxygen in solchen Fällen ganz vorzüglich bewährt. Dieses Präparat entwickelt im Magen Sauerstoff, welcher die Bazillen tötet, den Magen reinigt und belebend und kräftigend wirkt. Ein Versuch wird Sie von der Vorzüglichkeit des Mittels überzeugen. Ir den meisten Apotheken erhältlich oder wo es nicht vorrhüg ist, kann es in kürzester Zeit beschafft werden

General - Beriammlung.

lastung des Borstands, und Ausstatendung, sowie End C. Erlagmahl des Borstands und Ausstatels. 3. Antrog der Bermstlung betr. Errichtung einer Sparkasse. 4. Berichmelzung mit dem Konfumverein Borndats" zu Scheudig. 5. Anträge der Mitglieder nach § 41 bes Edutus. 6. Berichtedenes.

Bartmann, Borfigenber. 1481

Paul & Max Drietchen Zigarren, Zigaretten, Tabake,

Wörmiftzerstr. 109 - en gros, en detail - Merseburgerstr. 48.

Gin mittlerer, siemlich abgenutter

Handwagen

murde in ber Racht vom Sonnadend sum Sonntag swei unbekannten
Männern abgenommen. Merkmale: neue rechte Borderunge von
Brivandand angeiertigt und vorberer Wagenschus, mit gebrauchten
Brettern repeatert. Wer und ben Eigentümer des Wagens namhalt
macht, erhält

macht, ethätt

Wark Zwanzig Belohnung:

Der Wagen fiebt hier aur Besichtigung.
Umsborf, 25. August 1913.

L. L. G. Ueberlandzentrale An

Wanzen-Finctury Radikalmittel gegen

Wanzen u. deren Brut

Flafche 50 Bf. u. 1 M. allein echt bei

3015

Max Rädler, ur Raunischestra 10 2 Ecke Sternstrasse.

Grosser Abbruch, Halle a. S.

jind au verkaufen: moderne Flügeltüren, bastwirte 2c., 50 Sechsfüllt en, 20 Glass, Jalousie 30 mooren (, daimitte 22, 50 Sechsfüllungsilren, 20 Olss-, Jalouffe- unt
Jaustiren, Korriboverrichtlife
100 Femiter in all. Größen, Obertichte, 100 Zalken, 1828 in 15/20
1 gerade Teope, lowie Berlichte
Samtliche Materialien wie neu
Albert Beeger.

Möbel

Katalog 1913

umsonst.

Wir verkaufen Döbel, Betten, Wäsche, Herren- und Damen-Garderobe etc. auf bequeme Teilzahlung und richten die Zahlungsweise ganz nach Wunsch der Käufer ein.

Eichmann & Cº

Gr. Mirichstr. 51, Eingang Schulstrasse

Halle a. S.

Frauen! +

erhalten bei Störungen, Stock-ungen etc. die besten Präpa-rate billigst. Erste und älteste Marke der Welt. 2982 Spül-Apparate wie sie sein sollen, enorm Schon von 1.35 an. Gute 2.50.

Dr. med. Ernst Geyer &

Sohlleder - Ausschnitt. Schuhmacher-Artikel. 249 F. Noah, Gr. Klausst. 7.

Bringmaldinen Balsen erneuert fofort in bester Quali-tät und bilig Otto Sparmann, neb. dem Walballa. Fernipr. 504.

Kaufe
Papier, Bücher, Lumpen, Elsen,
Gummi, Metalle und Felle.
Herm. Rein,
Salle. Sichiden fietn.
Sönisberg 5. Tel. 2409.

Königsberg 5. Tel. 2400.
Grundbildes Berkauf. Dog Grundbildes Berkauf. Dog groß, wo 1. 40 Jacht. lödte Keflaur. m. Gartenwilld. bettelben murbe ichden Kelleret, maß, betab. Regeb bauf. Sauf, Emlabet, alles im bett-bauf. Diff., i Größe weg. a. 2. in an and Internehmen gerian. 10d um and Internehmen gerian. 2004.

Long Chales, türkisdi, gut erh., zu kaufen gefucht. Offerten an Max Sobel, *147: Salle (Saale), Steinweg 45.

Dumpen, Anochen, Papier, Clien, 71 Metalle, Gummi kauft Albert Bode jud., Rausen. 22.

Raumfuhren feber Urt bef. bill Alb. Ackermann. Müblb. 10. 78 Arbeitsmarkt

Erfindungen

Die Lagerhalterftelle Ronfumberein Bormarts Schleudik. +1489

Fliege" Sett Hartsteins Zeiten er größte Lacherfolg!

Sie speisen gut, appetitlich

Reidshaltiger, kräftiger und wohlschmeckender, guter

Mittagstisch

von 50 Pfg. an.

MöbeltransportejederAct beforgt billig R. Wollmaun, Bernhardy-ftraße 35, Fernruf 1708. 2202

Frettchen u. Fangnege zu perk.

Guterh. Rinderwagen bill. 3. vk.

Bekanntmadjung.

Bon Dienstag den 26. August, obends 6 Uhr, dis Wittwoch den 27. August, vormittags, wird die Aussichtung des Wossertums in der Dessauerirage erforbertig, um Arbeiten an dem Wasserburtang daselbst ausstühren zu frauen

Standesamtlide Radridten.

Salle-Süll (Steinweg 2), 28. Aug.
Auflesbaftn: Obernfleger Abdertog und Da Heitrig Grüntrag inn Da Heitrig Grüntrag und Da Heitrig Grüntrag und Da Heitrig Grüntrag der Heitrig der Heitrig der Heitrig und Heitrig der Heitrig
Angen Dan Heitrig Gründer Heitrig
Angen Dan Seiner (Caubenft der

and Spie 21). Maufmann Beler

und Spie 21). Maufmann Beler

und Steiner (Caubenft der

protein Greicht der Brodieborft.

Biantit Liebig und Huguite Gar
patri (Breicht), Infallateur Krieg

und D. Sauthal (Butch). Generativer

heit Lieft und Buguite Gar
patri Steiner Brodieborft.

Biantit Liebig und Huguite Gar
patri Steiner Brodieborft.

Bondle und Steiner Gleichter

Brodie und Bracheth). Arbeiter

Grotie und Bale.

Choreler John Heitrig Brodieborft.

Billeim und H. Krebe (Mmen
bort und Bale). Deruftrite.

Billeim und H. Krebe (Mmen
bort und Bale). Deruftrite.

Billeim und H. Krebe (Mmen
bort und Bale). Deruftrite.

Billeim und H. Krebe (Mmen
bort und Bale). Deruftrite.

Billeim und Heitrig

Billeim und Heitrig

Billeim und Heitrig

Billeim und Heitrig

Beleichteisung;

Vereiniat Tischlermeister RI. Steinftraße 6, empfiehlt ihre Fabrikate feften und foliden Breife

Gozialdemotratische Gemeinde-Boliti

Deft 1.

Das fommunale Bablrecht Bon Paul Hirsch und Dr. Hugo Lindemann. Breis 50 Bfg. Borto 5 Bfg. Deft 2.

Rommunale Arbeiterpolitif. Bon Dr. Hugo Lindemann. Breis 40 Bfg. Borto 5 Bfg

Deft 3. Rommunale Schulpolitit.

Bon Dr. Max Quarck. Breis 50 Bfg. Borto 10 Bfg. Deft 4.

Kommunale Wohningspolitik.

Bon Paul Hirsch.

Breis 50 Bfg. Borto 10 Bfg

Deft 5.

Steuern und Gebühren. Bon Dr. Hugo Breis 30 Bfg. Borto 5 Bfg. Seft 6.

Die städtische Regie. Bon Dr. H. Lindemann. Breis 40 Big. Borto 5 Big.

Dett 7.

Das Submissionswesen.

Bon Fritz Pasplow. Breis 40 Bfg. Borto 5 Bfg.

Seft 8.

Englische lokale Selbstverwaltung und ihre Erfolge.

Bon William Sanders. Breis 30 Pfg. Borto 5 Pfg.

Hygiene der Städte (Trintwaffer-Verjorgung). Bon Dr. J. Zadek. Breis 50 Bfg. Borto 5 Bfg.

Kommunale Arbeitslosenfürsorge

Bon F. Zietsch. Preis 50 Bfg. Borto 5 Bfg.

Das Forthildungsschulwesen.
Bon Julius Bruhns.
Breis 50 Bfg. Borto 5 Bfg. Dett 12

Die Wertzuwachssteuer. Bon Dr. Albert Südekum. Breis 40 Bfg. Borto 5 Bfg.

Die Aufgaben - der Gemeindeverwaltungen in der Sozial-

gesetzgehing. Bon Friedrich Kleeis. Breis 40 Bfg. Borto 5 Bfg Bu beziehen burch alle Ans-

Boltebuchhandlung,

Donnerstag 68 Schlachtefest. Olga Wentzke, Wolfstraße 20.

Jalle-Nod (Gr. Brunnenkt. 3).
28. August.
— Anigeboten. Urbeiter Gunk u.
Jenny Sartinger (Abberberg 5).
Sergeand Grunemalb und Filba
Bachran (Schieswig und Grische
Brunnenkt. 49. Albeiter Beiter
Brunnenkt. 49. Albeiter Beiter
Brunnenkt. 49. Albeiter Gelichere.
Erbefalleitsmaß Geledäskührer
Landmann und Emilie Rahne
Elmmenbort und Berndurgerltraße 12/13).
Gehoren: Schneiber Blümner
Z. (Brandenburgartings 7).
Gehoren Lanna geb. Thiele, 48 3.
(Grobe Brunnenfiraße 42).
Albeiter Baricka aus Bordan, 25. Aegierungs-Gekreikrs Dito Chemus Ariba geb. Werner a. BerlinBlimersbort, 37 3.

Die Beerdigung meiner lieben Frau, Anna Lerche, findet Freitag, nachm. 32lbr, non der Leichen halle des Trottager Friedhofes aus fatt. Nerm. Lerche. [3006



Gozialdemokratischer Berein Salle (Gaale).

Donnerstag ben 28. Auguft abends 81/2 Uhr im großen Saale bes Volksparks, Burgftrage 27:

Mitglieder-Versammlung.

Tages - Ordnung:

Der Massenstreik.

Referent: Dr. Duncker, Steglig-Berlin.

Bei der Bedeutung, mit welcher diese Frage in der Presse wie in den Parteiversammlungen debattiert wird, ift es Pflicht ber Parteigenoffen, insbesondere fämtlicher für die Bewegung tätigen Genoffen, in ber Berfammlung zu erscheinen, um ihrer Meinung Ausdruck zu geben.

Une Mitgliedsbuch legitimiert.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Anträge an den Parteitag.

Organifation.

Organifation.

Demm 1. B.: "Der Barteitag möge beischleifen: Es ift unsuläflig, doß in einer zulammendangenden kleinen Stadt mit meniger als 600 Michiebern zwei flüssen berhehen. Bo in tochen Malten zwei flisselne beitehen. Bo in tochen dallen zwei flisselne beitehen, find diese nu verichmelgen. Ob eine Teilung traend einer Flüsse erzobertich ist, entledebet unter Hinsussiehung des Kreisdortsands die Klisselnerflusselnen und des Kreisdortsands die Klisselner Berteitag in Flens wolle beichließen: Der vom Barteitag in Mannheim (1906) gutzgebeisen Einigungsvertrag mit der D. B. E. wird aufgeboen. Sonderorganisationen innerhalb der Kartei sind unsquässig. In Gegenannten gemischlipprachigen Gegender ist die Klisselnen nach dem Sprachbedirfnis einzurichten und beiem möglicht Rechnung zu tragen."

Spinipoentinin eingener eine Anderungsantrag aum § 27 Abfah 2 des Etanits: An Stelle der Worte: "Unierläßt es der Angelchuldigte e.c."
gu leten: "Unierläßt es eine Vartei, innerhald einer dom Barteidorftand zu definmendem Arti, die mindeltens dier Wochen dertagen mich Schiedständer zu ernennen, so crienni der Varteidorftand der die Betreide der die Beligter. Abfa a. Ab.: "An den § 27 des Organisationsstatus sie hinter Volga a. Ind. en generalisationsklatus ist hinter Volga eine V

der Angeschuldigten Beistiger ernennt".

Bressu: "Der Barteitag möge ben Beichjuß bes Muntberger Barteitages betreffend Somberorganifation, Localoverin) aufgeben.
Reiel-Ri: "Der Barteitag möge beschließen: Die Bablen aum beutichen Barteitag werben in Urnvollen, die im betimmten Stunden an einem Sonntage inattzussünden hohen, vorgenommen."
Bressau-Land-Neumarft: "Der Barteitorstand übernimmt die Krien des Babltreise, die für die Beschädung des deutlichen Barteitages durch einen Zelegierten entstehen. Jur Beschädung ind nur beienigen Rablifteise berechigt, die mehr als 100 Mitglieder haben.

Preffe und Literatur.

Preffe und Literatur.
Frankfurt a. M.: Der Barteitag möge durch Annahme einer Reisolution dahin wirten, dah in Seitungen, Zeilichritten, Vrosichüren und Klusplättern die Fremdivörter auf das Mindelinnaß beichränft werden.

"Höset: Der Barteivorfinnd wird erfucht, dem neu heronskausebenden Kommilienblatte eine Modenbeichage anzugleichern."

18. jädfliger Modifferie : "Um deu Tugendousskähöffen, Jugendbeiräden und Sygnendbeffern eine ficholisge Weledrung über ihre Aufgaben zutell werden zu lossen um um Erfabrungen zu lammeln und einen Meinungsaustaufd zu fädsfien, ifte sofisi, eine beschwerz Zeitung zu gründen. Die Zentrasstelle für die arbeitende Jugend wird mit der beläbigen Zösung diese Aufgabe betrauf.

21. jädlicher Medifferia.

renor zugend wird mit der baldigen Löhung diefer Aufgabe betraut.

12. idofiscer Rohstreis: Um den in der voletarischen Zugendbewogung tätigen Arteigenoffen und "genoffinnen ihre blidende und erzieherische Kätigseit zu erleichtern, ift ein padospositische Bentralbiatt für Zugendbeirder und Jugendbester zu Kiefender. Der Varteitag beautroat den Barteivorstand, die Kiefender. Der Varteitag beautroat den Barteivorstand, die Krage des dringend notwendigen Ausdaues der Neuen Zeit einer eingehenden Brüfung au unterziehen.

Magbedurz: "Der Parteitag möge darauf hinvirfen, daß sogenannte Schwimbelinkerte in den Interactenti des Vadern Zeit den unter Verleitung der V

Maifeier.

Damburg III: _1. Der Barteitag wolle beschießen: Alle Genossen und Senossinnen, die am 1. Mai ohne Cohnandsall sieren, daben den Ingelohn abasimitren.

2. Der Barteitag wolle beschießen, daß ber Antrag 30 von Rünnberger Barteitag in einer alten Hossiung wieder aufgenommen wird: Die Bennten, Arbeiter und Kitglieber ber Bartei, welcke am 1. Mai sieren und keinen Debanussfall ertelben, sind bereflichtet, an die Barteie und Gewortschaftsfalse einen Tagesberdienut abgusoeben.

14. hannobericher Bahltreis: Alle Barteigenossen, die den 1. Mai ohne Lodnusetust seiern, sind verpflichtet, einem Beitrag in der Höbe des Lodnus oder Gehalts für den Tag an den Wat-seiersonds algussüpren, im Weigerungssolle ist ein Ausschluß-Ver-sobren einzuleiten."

4. ftafischer Babitreis: "Der Barteitag möge beichließen: Alle Kartei- und Gewertschaftsgenoffen, die am 1. Mai feiern, obne einen Lohnaufsfall an erleiben, find berpflichtet, einen Tages-verdienit für die Maiausgelverrten abzuliefern."

Bressan-Land-Kennartt: Alle in der Kartei, der Arbeiter-presse, den generalen Gewertschaften, den Arbeitersganisationen und Senossenischaften wir den Verbeiten gebildeten Bort-verbänden angestellten Witglieder unserer Vartei sind verpflichtet, den dreichnertien Teil inse Jaglesverbeinstes an den auftändigen konds ihres Bezirfs abzuliefern. Dieser Jonds darf unr hir Nackregelungsunterführung für die wegen Maiseier untalienen Witglieder verwendet werden.

Chworzburg - Conderfeaten: "Die Angeftellten ber Bartei-organifiation und die Gewerfichoftsangestellten, joweit diefelben Barteigenoffen find, find verpflichtet, den Tagesverdienit vom I. Mai adpaliefern.

1. Was abyuliefern."

Sannt: "Angesichts der Opfer, die die Arbeiter im Kampf um bie Maisiere bringen, beichließt der Varietiag:
Alle Varteigenossen wie sonen einer kieder in Vertrauensstellen der einzelnen Boneige ber mobernen Arbeiterbewegung angestellt sind, baben ihren Tagesberbienst am 1. Was an den Wassieren.
Ihrener wird die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß alle übrigen Varteimitglieder, die in Vertreben der modernen Arbeiterbewegung beschäftigt ind und am 1. Was unter Fortzahlung ibres Donnes ietern, ebenfalls den Tagesberdienst am 1. Ma an den Massierierbows abzusieben. Aus der Vertreben der Massieriern der Vertreben der Ve

Mülheim-Wipverfürtb-Gummersbach : "Der Parteitag möge bafür eintreten, daß auf dem nächsten internationalen Sozialisten-tongreß die Maisere einheitlich auf den ersten Sonntag im Mai berlegt werde."

Sonftige Untrage.

Gonstige Unträge.

Samm 1. 23.: "Der Barteitag soll zum neuen Alerstetaris

Stellung nehmen, weil durch benießen die Kranfenfassen und die

Kreiteridast inart belastet werden. Ge soll in Juliust mehr wie

bisser darung hingardeitet werden, dos bie Alerste und die Rechissen und die Rechissen und die Rechissen der die Rechissen der die Rechissen der die Rechissen der Kreiter und Deser-Germersdorf (16. iächsissen und Rommune beaalt werden. "Der-Germersdorf (16. iächsissen Passen und Deser-Germersdorf (16. iächsissen und Bealtragen: Der Barteidern und Beischlichen: Der Barteidern wird beauftragt, mit den Geschäftsführen der Barteiderdereien einerleits, iswie mit dem Bertonal anderereits die Gründung eines Distssonds in die Begas zu leiten, um für die Arteiderstandereien beschäftigten technichen iswie Distssonien eine Finanschlichen und Abseiten eine Hennichen in den Alleisen. Bestwen und Basien eine die Kinterbliedenemmterlitigung einzussichen. "Bestwen und Basien eine die Kinterbliedenemmterlitigung einzussichen."

Bestwen und die Bestwenden und die nur den beinbare der volletarischen Jugend alle nur den beinbare Forderung angedeißen zu lassen.

Parteitag 1914.

Darteitag 1914.

Samburg I: "Der Barteitag möge beichließen, ben nächsten Varteitag in Handler Barteitag in Handler (Saale). "Der Barteitag möge beichließen, daß in Jadre 1914 ber Varteitag in Handler im Jahre 1914 bas Abema. "Stant und Virte" auf bie Tageschrung iehen."

Sandlajischer Areis: "Der Barteitag möge beichließen, daß ber beutiche Varteitag inicht alläbrlich, iondern nur alle zwei Jahre inicht alläbrlich, iondern nur alle zwei Jahre itatzusinden hat."

Berichtigung. In ben Anträgen zu Kar.amen-tarisches stiebe geltrige Rummer) ist irrtimitich der Reso-lution der Sessischen gandessonlereng angeligte: 1,3 facs. Rabliteis". In Wirftlicheit lautet aber der einzag der Leip-siger Genossen: "Die Kerlammlung billigt aus programmatischen Gründen die Abstimmung der Reichstagstraftion für die Eteuervor-lagen, die zur Dedung der Militärvooltage denen, nicht; ist erwartet daber vom Karteitag eine dem Karteiprogramm ent-sprechende läner und entschieden Annestung für die Etellung der Reichstagsfraftion bei fünstigen Steuervorlagen."

Gewertschaftliches.

Anden gereitin ver stonstitt erledigt.
Anden gemenn und Gießereiarbeiter!
In ben 3 mid au er Guftwerten in Zwidau (Sa.) befitiben sich sämtliche Arbeiter wegen Lohndifferenzen im Streit. Der Gugadnehmer habelit, der fich als Diretton des Betriebes ausgibt, zeit von Ort zu Ort, im Arbeitswistige wilfige anzuwerben. Die Kollegen werden ersucht, den Zuga von Kommen und ämmitden Gießereihilfsarbeitern nach Bwidau ftrens fernaubalten.

Beendete Aussperrung in der Beleuchtungsbranche in Mainz.
Die vereinigten Fabrisanten der Beleuchtungsbranche entschlossen sich eine Lobnerhöbung von 2 Pfennig und eine Berklirung der Alreitägeit um eine Stunde die Woche ausstütigen. Die Arbeiter ertflärten sich mit diesen Jugestandnissen einvertanden und werden ihre Arbeit wieder aufnehmen. Der neue Tarif ist auf drei Jahre abgeschlossen worden.



en.

Halle und Saaltreis.

Salle (Gaale), ben 27. August 1913

Bur Stadtverordnetenwahl.

Jun Stadtverordnetenwahl.

Im November biese Jahres sinden wieder die Ergängungsballen zur Stadtberordneten Berlammlung statt. Wer die dieser sich met alle zwei Jahre wiederholenden Abstreck eine Auflicht eine Diese Liebergeichnen Abstreck ansüben will, muß in der Wähler Erlist verzeichnet sein. Diese Liste der stimmberechtigten Würzer liest von 1. die 13. September (wodentages) in der Beit von vormittags 8 bis 1 llbr und nachmitags 3 bis 6 llbr, Sonnabends von vermittags 8 llbr die kondendend von vermittags 8 llbr die kondendenden Auflicht und Schaffen Auflicht aus. Jahre Wähler muh sich übergeugen, ob sein Name in der Liste eingetragen ist. Gegen die Richtigkeit der Besteht und sich die Frank von ziehen Wilgsted der Selffändigkeit der Liste ann von jedem Wilgsted der Selffändigkeit der Liste ann von jedem Wilgsted der Laditameitze innerhald der Ärft im genannten Bureau schieftlich oder zu Prodosol Cinfpund erhoben werden. Wessen sicht in der Liste enthalten it, muß die Eintragung

ieber Arbeiter benten

Bahlberechtigt ist jeder selbständige Preuße, der bis um Wahltage das 24. Lebensjahr zurückgelegt hat, seit einem Wachliberechtigt ift ieder felbfichtige Preuße, der bis gum Bahlinge das 24. Lebensfahr aurückgelegt hat, seit einem vollen Jahre gur Stadigemeinde gebört, im letzen Jahre feine Armenunterstügung aus öffentlichen Mitteln empfangen bat. Luch dieseingen ind wachliberechtigt, ib nach 2 19 des Greuer-gesess (Kinderprivillegium) keine Senten begablen, aber un bezählen, Wahlberechtigt geigels (Mindetprivitegrum) teine Seinem begabten, aber mindeftens 600 Mt. Einfommen baben. Bablbereditigt find demnach auch Unwerheiratete. Logisherren und Aftermieter, die für sich allein ein Zimmer gemietet haben. Schoffen ind erwachten Sohne, die dei fren Eitern wohnen, dann wehfe berechtigt, sofern sie über einen Wohnen, dann wehfe fügen können. Aur wer bioß Schlaffellengelb aber nicht Zimmermiete bezahlt, ift durch Gesey vom Wahlrecht aus-erkfollen.

geschlossen.
Alle mit der Einsichtnahme und Benachrichtigung verbundenem Arbeiten werden dom Schreiariet des Sezialdemoltzeisichen Vereins unentgelisch ausgesührt. Der zum Ausfüllen bestimmte Leitel wird wieder abgeholt, solls er nicht sofort ausgesühlt werden im Sollte legteres verfammt werden, oder sollte ein Barlderechtigter verfehentlich feinen geteil erhalten, dann er die erforderlichen Ingaben auf ein Etild Bapier ichreiben und diefen so ausgestüllten Zeitel sofort nach den Barteisselrechatigt. Dazi Ekste in eine der im Bolteblatt morgen befannt zu gedenden Annahmeisellen besorden ist zu gedenden Annahmeisellen besorden gesetzt werden.

norgen befannt ju gesenden Annabmeftellen bejorbern. Zeber eingelen Genoffe mag feine Aufgade num barin er-bliden, alle unfere Anbanger zu verantaffen, ihren Namen eingutragen, damit fie dann auch bei der Bahf im November ihr Bahfrecht aussiben fönnen. Infere Gegner ind fich sich jeht einig, der arbeitenden Bevölferung feine Bertretung im

Nathaussaal einguränmen, was ums erft recht zum Ramps an-spornen nuß. Es dürfen dort jeht Hause und Erundbestiger, sowie Beamteninkeresen, belieste aber deine Arbeitersorder rungen vertreten werden. Um so mehr missen wir darauf seben, daß dort auch die Interessen der arbeitenden Klasse ge-wahrt werden!

won unferen Parteigenossen wird beshalb erwartet, daß sie mit allen Kräften für die Sinsichtnahme der Wählerlisten agie tieren. Ein jeder nuch seine Pflicht tun, dann wird der Ersolg nicht ausbeliben!

Sozialbemofratifcher Berein Salle-Saalfreis.

Sozialdemotratischer Verein Halle-Saaltreis.

Bie am Donnerstag abend im großen Saale des Bollsparts staffindende Mitgliederversammlung wird sich in der Haupbsache mit dem politischen Aussenftreit als Kampfmittel beschäftigen. Als Referent ift der vom Zentral-Bildungsausschuß angestellte Banderleitere Genosse Dr. Dund er aus Bertin gewonnen worden. Mit der Krage des Massensteitsgewönnen korden. Mit der Krage des Aussensteitsgewösen allererts beschäftigt. Auch der Zenaer Barteitag wird Stellung zu dieser Frage nehmen müssen. Ale Barteitagenossen und Genossimmen mitsen es deskalb sine ihre Kliche erachten, vollächtig in dieser Versammlung au er Spflicht erachten, bollzählig in diefer Berfammlung zu er-fceinen, um sich Klarbeit über die Bedeutung des Maffen-ftreits als Rampsmittel zu verschaffen. Berfaume also nie-mand die wichtige Berfammlung!

Arbeitenieberlegung beim Ranalbau.

Arbeitentebetigung beim Annalbau.
Gestern mittag legten eima 100 Erds und Bauarbeiter, welche auf dem ibem nichtlichen Bau bei den Aläranlagen des Sammelstanals auf dem Tefelwerder bestäftigt find, die Arbeit nieder. Die Bauleitung der Firma Schee aus Dusselbott strübet sich bartnädig, den üblichen Buschlag sir Wasserarbeiten zu zahlen. Bedauerlich ist es, daß auf sichtlichen Bauten überfaupt solche Differenzen ausbereche tonnten. Un allen Perdaubetrieden werden diese Aushäus als felbswerftändlich seit Jahren gesachte

Santt. Es wird ersucht, alles Nachfragen nach Arbeit zu unterlassen, sowie Arbeitsangebote zurückzuweisen. Diese Baustelle gilt für alle Arbeiter als gesperrt.

Deutider Bauarbeiter-Merband, Ameigberein Solle.

Rontorbamen Budterei.

Rontordamen Jückterei.

Seit einigen Jahren macht sich eine sehr starte Junahme des Angebots am Arbeitsmartie sitr weidliches Aureaupersonal bemersbar. Jwar ist die Verwendung weidlicher dilfsträfte in den kaufmännischen Kureaus in neuerer Zeit wosentlich gestiegen, doch nicht in dem Mohe, wie die Jahl der Stellensinchenden zugenemmen dat. Die Volge davon ist eine liede erfüllung des Arbeitsmarttes und eine recht doße Urbeitsslössigleit unter den Handlungsgehilfinnen. Die Not weiter Schielen der Verölferung, derurschaft durch die Indentungen, zwingt nicht nur die Krauen und Mädchen des Prologenagen, zwingt nicht nur die Krauen und Mädchen des Prologenagen, zwingt nicht nur die Krauen und Mädchen des Prologen Vertif zu sich und zu den die des Arbeitschaftschaft der Vertif zu sich der der Vertif zu sich der des Arbeitschaftschaft der Vertif zu sich der Vertif der Vertif zu sich der Vertif der Vertif zu sich der Vertif zu sich der Vertif der Vertif zu sich ein der Vertif der Vertif zu sich der Vertif der Vertif zu sich der Vertif der Vertif zu sich der Vertif der Vertif zu der Vertif der Vertif der Vertif zu der Vertif der Vertif der Vertif der Vertif zu der Vertif de

chen anlock, tönnen nicht einmal die einsachen technischen Tobeiten, wie Schöne und Maschinenschreiben so gelehrt werden,
wie es den Bedürfnissen der Brazis entspricht. Die Ausbiddung in der Buchigbung, im Ischenen und in der kaufmänntischen Korzespondenz läht noch sehr au winischen übrig.
Bei der Augen Dauer des einzelnen Ausbildungskurlus sie es auch unmöglich, den Schülerinnen einigermaßen ausreichende Kenntnisse zu übermitteln. Ein großer Teil der Handelsinstitute arbeitet mit untschiffen gekträchen, und bedentlich ist auch die Strupellosigseit, mit der biese Anstalten dieser Art-isen Schülerinnen die belten Zegussise ausstendige fahr mini-nal sind. Es wäre deskalb durchaus notwendig, dah diesen privaten Instituten mehr auf die Finger gesehn wird und daß sie einer dauernben Ausstellung, den gesehn wird und daß sie einer dauernben Ausstellung, den ihren Schülerin-nen üben. dab außört.

nen üben, balb aufhört.
Den Eltern junger Madden ist dringend gu raten, Insabern gewisser handelstehrinstitute nicht das Geld in den Rachen zu werfen. Man hat es nur auf Geldidmeiderei abgeschen und wenn die "Lehrzeit" beendet ist, bermögen weder Zeugnis nach Empsehlung des Lehrinstituts dem jungen Madden eine Etclung zu berschaffen, weil die gewissenloß Kontordamen-Lüdzerei zu üppig in Blüte steht und weil nichts Rechtes gelehrt werden sonnte.

* Teleyhonadressuch Schwindel. Im Mai bersandte die Mitteldeutsche Verlagsgeseilscheft G. m. d. d. in Nagdburg, um Naderial für ein Berzeichnis der Teilnehmer an den öberrapfrechneben der Kroeinis der Teilnehmer an den öberrapfrechneben der Kroeinis Gadsen au immein, zahleiche dormularen ihr dem Anerbeiten, die geställigen Jornularaussfüller grafis in Berzeichnis aufgusüben. Lehiere weren jedoch nicht scheich iberrasschi, als ise inzglich aufgerördert nurden, das Berzeichnis für 3.00 Mt. abzunehmen, andernsalbste auf krund gemachten Bestellung gerichtich belangt würden. Da niemand eiwas den einer Bestellung woßte, stellte ish bald berais, daß dieselbe na dir ag lich auf das Formular gedruck vorden ist. An anderer Stelle behauptete die Kirma, die je der Telephontelinehmer oh ne Aus na hm ein das Berzeichnis fäme, wosür ein Bertrag mit der Kelchydoph bürge, und daß das Berzeichnis grafis an iben Inferenten Anfang Juni verteilt werde. — pro Aufnahme im Brandentell foste 6 Mt., gahldar det Korreiturzustellung. Im Rirtlichteit aber feblen sehr viele in dem Berzeichnis, neckes auch dei weiten micht an alle Inferenten, sondern nur derlegenheitsweise erst ieht verteilt wurde und schon seiner Feblerhaftigteit wegen an ich mur Aufnialarienet hat. Der Imfland, das jo ein Berzeichnis latsächlich Folgerlandenis der gestellen und Verlegen, daß geler Machaleit ein der Aufnia einen nur der gegenheitsweise erst ein den Verlagen, daß allein im Holle eine vorden worden find. Es andell ist jo ebenfalls um einen großingt angelegten Maßendertung und verlich mannigfade "Arbeit" genannter G. m. d. Wittleweile wurde der verantwortlich Werlagsburgdbarder D. und seine Buchdelterin Margarethe M. der habelt sich einer Machanethe der Redagsbuchdändler D. und beine Buchdelterin Margarethe M. der habelts die Aufterweile der bei Einma megen Betrugs angezeigt.

- Schon im Mai wube die Firma wegen Betrugs angezigt.

* Das Botal- und Inftrumentaltongert, bas gestern im Bollspart fattifamb, batte fich eines nach jeber Richtung bin vollen Erlosges zu ertreuen. Waren es boch teine Fremblinge ber Jalleichen Abeiterichat, ionbern die in bem hier bereits bestens bekannten Deutschammertlanischen Mannerwartett vereinigten Kinstifter: Solopperniänger Maten. Konzertlänger Senbenburd sowie Opperniänger Ufer und Rachber, die ihre berteligen Beigen eine Opperniänger Ufer und Rachber, die ihre berteligen Beigen eine Solopperniänger Ergenamms eingutreten, da jeber Nortrag eine ballommene Glangleistung bedutete. Auch die Engelmannisch Kapelle bot wieder ihr beites, so das die Konzertbeschafte einen genußreichen Abend berleben lonnten.

* Bab Bittefind. Seute abend 8 11hr legtes Bollstongert des gesamten Staditheater-Ordesters. Leitung: Kapellmeister Deinrich Laber. Gintritispreis: 20 Pfennig für jedermann.

Hennig Aaber. Gemeritispreis: 20 Piennig jur jedermann.

* Benetig für Agselmeister Geinrig Laber. Das Orchester-Beretig des Stadtikealer-Orchesters hat recht gezeigt, auf welch bedeutender obje das Eadstikealer-Orchester sieht, und welcher Erad von Bollommenheit in timiticalider hinficht durch ziele bewuhres Arbeiten mit einem solchen Köpper zu erreichen ist, Kein geringes Berdiemt hat hieran der seit Krühjahr an der Spike des Orchesters istende ertes Anpelmeister, Derr Dein-rich Laber, und es ist deshalb wohl zu verstehen, daß dem stred-

Geschichte eines Retruten von 1313.

Bon Gramann Ghatrian.

Als ich zum gehnten Male vorsprang, fiel mir beim Anlegen bie Flinte aus der Hand. Ich die bei flinte aus der Hand. Ich die eine Augel in der linken Schulter. Das Bult strömte mir über die Bruft vie vorsenss Wasser, Ich versichte aufzulteben, aber alles, was ich tun sonnte, wor, daß ich mid gegen die Rauer lehnte, Zest sich mir das Blut bis auf die Schontel berunter, und der Gedonke überstellt, ich mitje an dieser Stelle jterben — dabei überlief es mich eiskalt.

mir das Pint die auf die Schentel bernnter, und der Gedanke indertiel mich ich milft an dieser Stelle jeterben — dabei überlief est mich ich milft an dieser Stelle jeterben — dabei überlief est mich eiskalt.

Die Kanneraden schoffen noch immer über meinen Kopf weg, und die Preußen erwiderten das Teuer ohne Unterbrechung.

Da ich fürcktete, eine andere Kagel könne mich vollends diesen, Unterbrechung.

Da ich fürcktete, eine andere Kagel könne mich vollends diesen, Unterbrechung, der den der der der der der der der die die die einen Eraden siel, der das Basser von der Etrade in den Garben siel, der das Basser von der Etrade in den Garben siel, der das Basser von der Etrade in den Garben siel, der das Basser von der Etrade in den Garben beitete Mein unter diemer wie Reich der Kappf wirhelte mit, zoan derte ich noch immer das Gewehrteuer, aber nur wie im Traum. Dieser Justand dauerte ohne Zweiel Infance zeit.

Als is die Augen wieder öffinet, mar die Raufschit vorüber. Gie füllten sich und zu der Schoffen der Auflagen das der der Gemena mit gegenüber diest ein alter General mit blohem Jaupe und, weigen Hoar auf siemen großen, braunen Verene All schaettennder Estimme befabl er, Kannonen berbeizuschaften, und einige Offisiere der für der Angere ihner ihner Angen und ber mit verkängten Migel davon, um einige Offisiere frecht gagerer, miffischer Offisier, ein junger Rann, desen Kopfein dur mit grünen, weben ihm sinad auf der mit Toten bedeckten Das alles hab ich mit der Offisier, ein junger Rann, desen Kopfein dur mit grünen, butertiformig berakfallenden Augen und der Killen Augen und der ihner Angele der Gestalten der Offisier, ein junger Mann, desen Kopfein dur mit der in fürchen mit die der Mitger ibe anderer Gehrier, für unger Anna, desen Kopfein der Kager er bereiten, flachen Etirn, den Killen mit der Debette. Das dies hab ihm ihm kert, den Allen mit eine Verfüger, und den Augen der hab der hiere der Gehren um ihn ber; den Mitgelen der Augen der kohner in keinen Kagen der Kohner in der Kopfein der Kager er ber bie

"Sierher!" rief der Alte auf Beutich. "Zielt da unten hin, awischen die beiden Säuser neben dem Brunnen!" Die beiden Geschüße wurden sohnt herungedreht, die Kulbers und Kugelwagen lamen im Casopp nach. Der Allte, den linken Arm in der Binde, ritt näber beran, um augussehen, und mätzend sie die Gesse diese hinaufriten, bötte ich, wie er in lurzen Tone an den jungen russischen Offizier die Worte

Der junge Mann fprengte im Galopp in ber Richtung nach Ricin-Goriden babon, und im felben Augenblide fagte jemand

samen und genialen jungen Meister ein Sprene und Borteilsabend dewilligt werden ist. Deinrich Lader dirigiert aus diesem klus an in sommenden Sonnadend dernds Kr. illi, in in dad Bitteilnd ein großes Kongert, au dem außer dem Kammeriangen Krang Edwarg noch die 1. jugenblichdermantische Sängerin unteres Stadtshearers, Frau Wargarete Brugere Drebs ihre Miwrifung augesgab int. Alls Solist riti kener Kapelmeister deinrich Lader auf. Der Einritiktspreis beträgt im Vorbertauf in den hofmusständendblungen von Seinrich dochtom und Reinhold Koch, sowie dei herrn Kunge. And Wittellich kläbstische Sillestischer Lieder der Under Angeleich der Verlage der Ver

* Biergleisiger Ausbau ber Anhalter Bahn. Giner ber manusjachen Miniche Sachlers in bezug auf die preuhliche Eifendappolitit gett dabin, einen viergleisigen Ausbau der Anhalter Bahn zu erreichen. Es bandelt sich dabei auch um in ftart breußisches Interess, des bandelt sich dabei auch um ein ftart breußisches Interess, der das der Verleichung über Halbe betweisen der Verleiche der Verleiche das die Verleichen berächtet, sie ist gelehatt, zwei neue Eleispaare zu legen Aller-bings werde die Berwirflickung des Blanes dies Millionen toften, da große Bodenantaufe in den Berliner Gororten nötig seien.

feien.

**Bo ber Aleischreis=Rotierungssommission am städtischen Schlacks und Liechbere wurden am Montog, den 25. Angult 1913, folgende Fleischweise freische Eller Gestellt: Es wurden bezahlt für 50 kg Fleisch geweicht für Schlein: Söchter Breis 76, weitspieler Breis 76, butsafter Preis 74 Mt.; für Bullen: Hodder Breis 75, niederigter Preis 69, häufigher Preis 75, Mt.; für Suder: Söchter Preis 73, medrigher Preis 76, häufigher Preis 78, hüre: Söchter Preis 73, medrigher Breis 75, butsafter Preis 75, der Speis 75, höufier Preis 77, heinse Söchter Preis 78, medrigher Breis 76, häufigher Preis 75, Mt. für Schofter Preis 75, preis 75, heinse Preis 75, Mt. für Schofter Preis 77, Mt. Preis 40, könfter Preis 77, Mt. Preis 40, könfter Preis 77, heinse Preis 77, häufigher Breis auf 50 kg S al ad tagwicht. (Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperbällen, einschließer Breis met mier mentsgellischer Brugade des logenannten Krames: Geschlinge, Wogen, Darm, Mittel und Blut.)

* Bon ber Strase, Durch Sturg eines Pferdes in ben Aleinichm erlitt gestern nachmittag ber Straßenbasheletrich eine Sidrung bon 6 Minuten. In der Schwertraße straße beute früß ein Pferd, was eine Betriebstörung der Stadbach von 3 Minuten aur Bolge batte. – Weie Rabiabere fliesen geltern nachmittag in der Gr. Ulrichftraße gufammen. Ein Mabfahrer fachen gallern nachmittag in der Gr. Ulrichftraße gufammen. Ein Rabiabrer fam babei gu gall. An feinem gagerabe teurbe bas Borberraß ftart berbogen.

Brieffaften ber Redattion.

Drieftasten Oer Neodattion.

A. Sitien. Der den Schaden angerichtet bat, nut bezahlen, also in diefem Kalle der Gehiffe.

U. Keufschera. Die Ledrzeit hätte mülfen absolviert werden; Sie können Gedadenerfob verlangen.

H. Kunder. Der Befiser fann dabei sein.

B. Nadewell. Das if tein Grund, die Wohnung isfort zu berlassen. Sie konnen nur am 1. Oktober fündigen und 31. Dezember ausziehen.

Benn er genügend Marten nachweit, sam er Junalbeurer erhalten. Der Antrag muß beim Bericherungsamt (Magiftat) gesiellt werden.

Gladbys-Kolle. Da mißten sie einmal bei der Gewerbeinspetition nachtagen.

D. B. Diefe Strafe werd nicht erwähnt oder angerechnet.

Arbeiter-Sekretariat Baile a. S.,

oers 42-98 bof, 2 Trepben.

Sprechtunden nur Bockentags vom 11-1 Uhr und aberies von
5-8 Uhr. Sonnabend nachnittoch und Senntags
gefähligten. — Aclephon Pr. 1541.

Aus der Provinz.

Die Ausgaben bes Provinzialverbandes ber Proving Cachfen

gar nicht, Schleifen verzeichnet dafür nur 1000 Mart, Pofen jedoch 960 000 Mart.
Merfeburg. Aus dem Stadtparlament. Am Monitag fund die erste Stadtverordneten-Sigung nach den Actien fatt . Nach Erledigung berichiedener Eingänge wurde die Archiverordneten-Sigung nach den Actien fatt . Nach Erledigung berichiedener Eingänge wurde die Schliebener Schliebener Eingänge wurde die Archiven der Archiver der Anderstein 2000 Nach 1910 erledigt. Die Soffie erforderte einen Zuldug von 21 000 Nach Ind verledigt. Die Soffie erforderte Justim bei Auflette von 2000 Nach Nach von eine Februarps der Verledigung erfordert der beit, die Strumbliche erhalten 4 die 55 Weter tief Vorgatren. Zer neue Nannl in der Hollendigung erfordertiden Koftan in öbse von 700 Mt. wurden bervülligt. Aerner wurde Verfolkung eine Verfolkung eine Netwerder in der Verfolkung des allen Gasanfalts-Grundfliches. Das Arcal if 4800 Cuadratuneter groß, im gangen werben 17 Verfallen der vor die der Verfolkung eine Galbirithe des M. Vermerburgen der der der Verfolkung eine Verfolkung eine



Bergleichsvorichlag um die halfte ber Summe gemacht. Effe nahm ihn aber nicht an, ging jum Gewerbegericht und wurde mit feiner Riage fostenpflichtig abgewiesen, da er eben das Geld nicht ging ab beanfpruchen hatte.

— Bebels Gebent feier. Um das Andenken unferes berstordenen Altmeistess zu ebren, findet mozgen, Donnerstag, abends 31/2 llbr, im Freubendergichen Rotale eine Gedentziete fiatt. Die Gehentriebe wird unter Reichsungstandbat Genosse ihr den Belacht gelicht der Genossen ihr abliechen Bestuch die Kerlammtung zu agitieren.

Reine Wittenberra. Bebels Gebächtnikfeier. Unfere am

Ausländer an deutschen Universitäten.

Bon ben 60 350 Studierenden, die biefen Sommer die deutschen Universtäten beiuchten, sind, wie voir dem B. T. entnehmen, 55 519 Beutiche und 941 Mulfamber, das beigt, 8,1 Brogent gegenüber 4826 = 8,2 Prozent im Borjahr und erft 1850 = 7,0

Brozent vor zwanzig Jabren. Der Anteil der Auskander auf beutichen Universitätsstudium ist demnach seit Jahren absolut wie relativ ansteigend. Die Aunahme binnen der letzen fünf Jahre ist inter aur Hälte auf den Auzug weiblicher Auskänder zurückzuführen, denen ert seit gerößt 1908 die Wohlschler Auskänder zurückzuführen, denen ert seit gerößt 1908 die Wohlschler die Kieden in eine des Gedaufen, sie ist nicht genau erstätzten über die Auswissell mag sich zurückzuch 400 belaufen, sie ist nicht anne reflynstellen, da die Luiverstützten über die Nationalität der auskändischen Australia und Auswissellen der Verlaufen. Benn die Nationalität der auskändischen Eindenen, 184 Niesten (Japaner), 46 Afrikaner, 3 Australier und 4320 Europäer. Von den leitzeren sommen aus Kulgiand 2832 (aegen 2216 im Boriahr), aus Desterreich Ingaarn 839, aus der Auswissellen 184, aus Aumänien 155, aus Bulgarien 88, Griechenland und der Aufrei gehören an je 73, Serbien 47, Luremburg 48, Frankreich 41, Italien 33, den Kreichanden 46, Chweden und Norwegen 42, Spanien 28, Belgien 18, Dänemart 11, Vortugal 8 und Montenegro 2. Die Betreilung der Auskander auf die einzelnen Sächer des ändemicken Eindiums ergitie eine fortschreitende Bedorzaugung des medizinichen Studiums, dem fich derzeit 2164 Musländer voorunter 1853 Muslien) voldmen, agen 2006 im Voriahr: Ashnärzte sind es 20 (aegen 16), Khilosopen, Bildoopen dem Spilosopen dem Schrifter 500 (609), Maathematiter und Naturunischafter 520 (545), Kameralisten und Randwick eine kontigen Europen 23 (29), Vortimitte 21 (19) und Khamageuten 18 (20).

Die heutige Rummer umfaßt 10 Geiten.

Sprechftunde ber Rebaftion von 12 bis 1 Uhr.



Bekanntmadjung.

STATE OF THE STATE

Das Grachnis ber Waal des Anschulfes der Allgemeinen Ortschronkenkolle au Holle (Goole) mirb dierburch gemäß 20 der Wahl

Das Grachnis ber Waal des Anschulfes der Allgemeinen Ortschronkenkolle au Holle (Goole) mirb dierburch gemäß 20 der Wahl

Das Grachnis der Anschulfester Grachen Grachen Grant (Goole)

2. Stilb gemühlt: A. Mrörligeber.

3. Stilb gemühlt: A. Mrörligeber.

4. Jacob, Aunocean, Nobrikholiner, Linebenfit. 18

4. Jacob, Aunocean, Nobrikholiner, Linebenfit. 18

5. Schmann, Dillie Bennenber.

5. Schmann, John John Stilbert Linebenfit.

6. Schman, Dall, Schmann, John Stilbert Linebenfit.

6. Schman, Dall, Schmann, John Stilbert Linebenfit.

7. Stilber.

8. Jacob, Man, Grad, Gerchileiber.

9. Jacob, Man, Grad, Gerchileiber.

9. Jacob, Man, Grad, Gerchileiber.

10. I Nan, Grad, Gerchileiber.

11. Jacob, Grachelleiber.

12. Man, Grad, Gerchileiber.

13. Schmann, Jacob, Schmann, Jacobendan 13

14. Schmann, Jacob, Jacob, Jacob, Schmann, 22

16. Schmann, Jacob, Jacob,

Univertitäten beluchten, find, wie wir bem 80. 2. enthebmen, 55519 Deutische und 4841 Ausfänder, dos eits, 6.1 Stroent gegenüber 4250 = 8.2 Brogent im Borjahr und erft 1850 = 7.0

3. Actaic, Wilhrelm, Getädätstührer, Sara 4243

4. Rapplither, Gullau, Baunnteratimer, Pubol Sapmitt. 30

B. Hetter, Karl, Berner, Leopolbit. 5

1. 1 Getter, Karl, Bormer, Leopolbit. 5

2. 11 Getter, Karl, Bormer, Leopolbit. 5

3. 11 Getter, Karl, Bormer, Leopolbit. 5

4. 1. 1 Januaris, Baul, Scheiberer, Gr. Walditt. 2

4. 1 Januaris, Baul, Scheiberer, Gr. Walditt. 2

5. 11 Berter, Karl, Bormer, Leopolbit. 5

6. 11 Januaris, Baul, Scheiber, Burgit. 31

1. 12 Bauger, Marl, Schleier, Burgit. 31

1. 12 Bauger, Rarl, Schleier, Burgit. 31

1. 13 Broddans, Gruh, Saufman, Röbnigerfür. 1

1. 13 Broddans, Gruh, Saufman, Röbnigerfür. 13

1. 14 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 15 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 16 Broddens, Gruh, Burgit. 31

1. 17 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 18 Hirthoof, Daul, Ecketär, Bolkmannit. 15

1. 19 Broddens, Gruh, Burgit. 31

1. 11 British, Former, Dauler, Bertingerit. 3

1. 12 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 13 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 14 Broddens, Gruh, Burgit. 31

1. 15 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 16 Broddens, Gruh, Burgit. 31

1. 17 Broddens, Gruh, Burgit. 31

1. 18 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 19 Broddens, Gruh, Burgit. 31

1. 19 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 10 Broddens, Gruh, Burgit. 31

1. 11 British, Pommer, Danker, Burgit. 31

1. 12 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 13 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 14 Broddens, Gruh, Burgit. 31

1. 15 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 16 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 17 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 18 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 19 Broddans, Gruh, Burgit. 31

1. 19 Broddans, Gruh, Burgit. 31

2. 11 Broddans, Burgit. 32

2. 11 Broddans, Burgit. 32

2. 12 Broddans, Burgit. 32

2. 13 Broddans, Burgit. 32

2. 14 Broddans, Burgit. 32

2. 15 Broddans, Burgit. 32

2. 16 Broddans, Burgit. 32

2. 17 Broddans, Burgit. 32

2. 18 Broddans, Burgit. 32

2. 18 Broddans, Burgit. 3

16. Sohn, & Dillsarbeiter, Starthr. 28
17. Sohn, frie Son, Starthr. 28
18. Schnich Starthr. Starthr. 28
19. Bilds, Starthr. Starthr. 28
20. Gidder, Damas, Schriftlere, Mansfelberftr. 10
21. Staftcher, Sans, Schriftlere, Georgift. 12
22. Staftcher, Sans, Schriftlere, Georgift. 12
23. Staftcher, Starthr. 28
24. Beritdmann, Stemann, Mosellittlaker, Merleburgerik. 33
25. Richter, Starthr. 28
26. Starthr. Starthr. 28
27. Starthr. Starthr. 28
28. Sobler, Gustan Starthr. 29
29. Ginther, Brans, Sifetidmitch, Magbeburgerik. 31
29. Ginther, Brans, Sifetidmitch, Magbeburgerik. 32
29. Ginther, Brans, Sifetidmitch, Magbeburgerik. 33
20. Richter, Gultan Mauer, Unbing Starthereit. 38
21. Starthr. Gultan Mauer, Unbing Starthreiter, 18
21. Starthr. Gultan Mauer, Unbing Starthreiter, 18
22. Starthreiter, Starthreiter, Schottlere, Schotterer, Schotter, 18
23. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
24. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
25. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
26. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
27. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
28. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
29. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
20. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
20. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
21. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
22. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
23. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
24. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
24. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
25. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
26. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 18
26. Starthreiter, Starthreiter, Schotter, 20
26. Starthreiter, Starthreiter, Sc

Unterhaltungs=Blatt

Beilage zum Volksblatt für Salle und ben Saalfreis.

Nr. 69.

Donnerstag, 28. August

Vflicht.

Robelle von G. de Teramond. Autorifierte Uebertragung bon S. Seffe.

Wenn bom Turme der Dorftirche sechs Schläge über die noch schlummernden Fluren hinhallten und das ferne Echo wedten, erhob sich Blum, der Eisenbahnangestellte, und fuhr schnell in die Kleider, um seinen Dienst anzutreten.

Seit feinem Eintritt bei der Eisenbahn war er auf biefer tleinen Station der Linie Brag-Wien tätig; er war zugleich Bepadmeister, Billetteur, Laternenanzunder und Beichen-

Wenn der Beruf nicht übermäßig schwer war — es herrschte nur geringer Berkehr, mit Ausnahme der Markttage, wo die Bauern der ganzen Umgegend zur Stadt suhren — so mußte man doch anerkennen, daß die letztgenannte Tätigkeit sehr ver-

man doch anerkennen, das die letztgenannte Latigteit jedt versantwortlich war.
Täglich gegen Mittag paffierte der Wiener D-Zug Nr. 42 die Station in voller Fahrt. Blum mußte dann zu dem fleinen Stellwerf eilen, das einige hundert Meter vor dem Signalen lag, um den Personenzug auf das Nebengleis zu leiten, der sinizehn Minuten früher einlief.
Da nun dis um zwei Uhr kein Zug mehr verkehrte, hatte er frei. Er wohnte am anderen Ende des Dorfes und konnte dann nach hause gehen, um das Mittagsmahl einzunehmen.

nach hause gehen, um das Mittagsmahl einzunehmen.
Er war sehr pünktlich und diensteifrig und daher bei den Borgesetzen gut angeschrieden. Mehr denn einmal hatte man ihm eine Besörderung vorgeschlagen. Doch er hatte stets absgelehnt. Er war eine stille, wenig ehrgeizige Natur, und liebte sein Häuschen und seine Heimat.

Bor sechs Jahren hatte er ein junges Mädchen geheiratet — eine kräftige Ungarin, pausdädig und gesund wie ein reifer Apsel. Sie siiblte sich glücklich in dem kleinen Hause mit dem Gärtchen, das ein Jahr später von dem hellen Lachen ihres kleinen Lenchens belebt wurde. Alles atmete Frohsinn und Klisch und wan hätte diese Ammesen sin keines Karadies kleinen Lenchens belebt wurde. Alles atmete Frohinn und Glück, und man hätte dieses Anwesen für ein kleines Paradies halten mögen. Blum widmete ihm auch alle seine Mußestunden. An der Hede hatte er durch entsprechendes Beschneiden der Dornen allerlei Tiere, Hunde, Schafe und Bögel gesormt und infolge seiner forgfältigen Pflege zeigte das Gärtchen einen Blumenflor, der die Bewunderung aller Borsibergekonden errechte

übergehenden erregte. Gine Beinrebe lief an ber Band bes Saufes entlang, und in den ersten herbsttagen beugte fich das Spalier unter der Last goldener, leuchtender Trauben . . .

Als er den schwarzen Raffee ausgetrunken, in den er seine Butterschnitte eingetunkt, nahm er die Müte mit Silberliten bom Mantelstod und wollte geben, als eine kindliche Stimme

"Baterchen . . . , fag' doch . . . , foll ich dich abholen?" Sie lam aus einer Ede des Zimmers, wo fich ein Sonnen-strahl durch die halbgeöffneten Fensterläden stahl und auf dem

strahl durch die halbgeöffneten Fensterläden stahl und auf dem Kinderbettechen spielte.

Er kehrte zu dem Mädchen zurück, von dessen dunkeläugigen Köpkden sich eine Flut schwarzer Loden auf die Kissen ringelte, und neigte sich zu ihr hinab und küste sie:
"Du weißt doch, Herzechen, ich habe es nicht gern, wenn du allein kommst, ohne die Mutter . . . und gerade um die Zeit muß sie ja das Mittagessen fertig machen!"
"D, Käterchen, ich verspreche dir, ich will so gut auspassen..! Sag' doch, — ich darf, sa?"
Der Bater hatte nicht mehr den Mut, ihr eine Freude abzusschlagen, die ihn selbst so glücklich machte, und willigte ein:
"Aun denn . . . also du kommst und holst mich ab."
"O," rief das Kind, indem es die rossen Arme schweicklerisch um seinen Sals sind, undem es die rossen Arme schweicklerisch um seinen Sals sollang, wie lieb hab ich duch jest!"

Und Blum wendete sich zu seiner Frau und schärfte ihr noche mals ein:

mals ein:

"Bor allen Dingen läßt du sie nicht eher, als ein Biertel nach zwölf fort, nicht wahr?" "Bie schwach du doch bist!" antwortete sie lachend. "Du mußt auch immer nachgeben!" "Rit einer gartlichen Bewegung der Hand deutete er auf sein

Es ift nun einmal fo "

Um die erwähnte Zeit tam fein Bug, und folglich war teine Gefahr gu befürchten.

Mls er ichon in der Zur ftand, wendete Blum fich abermals.

Er vergötterte es so sehr, daß er etwas wie seelischen Schwerz empfand, der ihn beständig beunruhigte. Bald peisnigte ihn die unüberwindliche Angit vor irgend einem Unglicksfall, bald erschraf er, wenn er nach Hause kanne im und sie allerdings ein wonniges Gefühl bereitete, wenn er die Grundlossigeit seiner Besorgnis einsah, der er sich jedoch nicht erwehren kunnte funnte

wehren tonnte.
An diesem Tage tat Blum seinen Dienst auf der Station wie immer, — ruhig, sast mechanisch.
Er hatte eben die Laternen geputzt und war gerade im Begriff, die Bartehalle zu säubern, als es vom Kirchturm halb zwölf schlug.
An diesem Zeitpunkte verließ er täglich seine Arbeit und wurde wieder Weichensteller.
Er warf daher Besch und Federwisch in die Ede und begab sich zu dem Stellwerk.

fich gu bem Stellmert.

In der Tat kam der Personenzug nach einigen Minuten. Langsam lief er ein und mäßigte das Tempo allmählich, während die Losomotive keuchte. Er warf nun den Hebel herumund der Zug bog auf das Nebengleis. Dann wartete er.

Dann wartete er.

Es dauerte nicht lange, und bon der Turmuhr erkönten zwölf helle Schläge. In diesem Augenblid meldete die Signals glode neben ihm den D-Zug Nr. 42.

Allein sümf Minuten waren bereits berstrichen, und boch blieb alles noch still.

"Na," murmelte der Weichensteller philosophisch, "heute sommt er aber nicht zu früh."

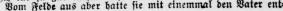
Es war ihm unmöglich, seinen Posten zu verlassen, um sich am Telegraphen im Bahnhofsgebäude zu erkundigen, dernijeden Augenblick sonnte der Schnellzug berandrausen, und in diesem Moment mußte er unter allen Unwständen auf seinem Rosten sein. Boften fein.

Gine Biertelftunde berftrich, - fie bauchte ibm langer als

Eine Viertelstunde verstrich, — sie däuchte ihm länger als ein Jahrhundert.
Da er dies untätige Warten nicht mehr aushielt, kletterts er den Damm hinauf, und indem er die Augen mit der Hand beschattete, spähte er forschend zum Horizont.
Plöglich wurde eine weiße Dampswolfe bei den Higeln sichtbar, während ein abermaliges Glodensignal den Beichensteller auf seinen Posten rief.
Wit einer Geschwindigkeit von neunzig Kilometern die Stunde braust der Expres heran.
Doch jäh stößt Vlum einen gestenden Schrei aus. Soeden hat er die kleine Lene bemerkt, die ihm mit einem Blumensstrauß in der Hand ganz ahnungslos entgegensommt. Sie lacht und hüpft: es muß sie wohl belustigen, so zwischen den Schienen von einer Schwelle auf die andere zu springen.
Nachdem sie den Vater vergeblich auf dem Bahnhof gesucht, hatte sie sich schileblich ganz altslug in der Warnhof gesucht, batte sie sich schileblich ganz altslug in der Warnhof gesucht, batte sie sich schileblich ganz altslug in der Warnhof gesucht, batte sie sich schileblich ganz altslug in der Warnhof gesucht, dette sied schileblich ganz altslug in der Warnhof gesucht, datte sie sich schileblich ganz altslug in der Warnhof gesucht, batte sie sich schileblich ganz altslug in der Warnhof gesucht, batte sied schileblich ganz altslug in der Warnhof gesucht, batte sied schileblich ganz altslug in der Warnhof gesucht.
Doch diese Geduld hatte nicht lange gedauert: es war von ihrer lebhaften Ratur zu viel verlangt.

Doch diese Geduld hatte nicht lange gedauert: es war bon ihrer lebhaften Natur zu viel verlangt.
"Bo mag Bäterchen denn nur sein?" fragte sie sich, indes sie sich nach allen Seiten umblidte, ob sie ihn nicht sähe. "Es ist doch recht langweilig, immer so hier zu siken! Sätte ich das gewußt, wäre ich nicht so schnell gelaufen ..."
Die Kelder am Wege waren besät von rotem Mohn und blauen Kornblumen, die aus dem Getreide hervorlugten, wie helle Augen und frische Lippen ... "Ich will einen Straußt für ihn pflücken," dachte sie plöstlich. "Er hat die Blumen so gern! Er wird wohl nicht bose sein. Ich tue ja gar nichts Böses."

Bom Felde aus aber hatte sie mit einemmal den Bater ents



bedt, als er auf ben Damm gestiegen war, und heiter und frohlich eilt fie nun auf den Gle'f n zu ihm, um schneller bei ihm zu sein, ohne das Bewußtsein ihrer Unvorsichtigkeit zu

Bie ein Blis aus heiterem himmel fteht das Furchtbare ber

Situation jah bor feinen Augen.

Sie war berloren. Soll er fie rufen?

Sie war verloren. Soll er fie rufen? Ihr die Gefahr zuschreien? Sie ist zu weit entsernt, um ihn zu hören. Soll er versuchen, sie durch Binken zu warnen?
Er würde sie nur in Angst und Berwirrung stürzen. Oder soll er den Schnellzug zum Halten bringen? Aber wie? . . Ach, selbst wenn der Führer seine verzweiselten Signale bemerkte und Gegendamps gabe, — es ist school zu strätt.

Ru fpätl Berloren! Gein Rind ift berloren! Es ift nicht

Bu pat! Berloren! Sein Kind ift berloren! Es ist nicht mehr möglich, es au retten! Doch, ab . . . , wie ein Blit schießt ihm ein Gedanke durch den Kopf. Wie kam es nur, daß er nicht gleich daran dachte? Es gab ja doch noch eine Wöglichkeit: er brauchte den Schnells aug nur auf das Rebengleis au leiten! Und dies stand ganz in seiner Macht. Er brauchte nur den hebel herumzuwerfen, und sie wäre gerettet! Berettet!

Bie verlodend, wie füß klingt biefes Bort in feinem Ohr! Aber, herr bes himmels, — ber Personengug steht ja schon bal Eine Rataftrophe, eine blutige, entsehliche Katastrophe ift

unbermeiblich.

unbermeidlich. Falter Schweiß rinnt ihm über Stirn und Bangen. Aber was lag ihm benn schließlich an allen diesen unbekannten Menschen, wenn nur sein Kind verschont blieb? . . . Bas gilt ihm die ganze Welt, diesen Schwarzsopf gegenüber, der das Slüd und die Freude seines Lebens bedeutet? Doch die gebieterische Stimme des Gewissens überkönt den Ausschließens Baterherzens. Rein, er hatte kein Recht, so zu handeln. Sein Leben gehörte den seiner Aussmetzsamkeit anvertrauten Reisenden. Und selbst wenn man noch mehr von ihm verlangte, konnte er nicht eine mal zögern, es zu geben.

wenn man noch mehr von ihm verlangte, konnte er nicht einmal zögern, es zu geben.
Alles dies dauerte nicht eine Sekunde.
Kun raft der Exprekzug heran. Mit wahrem Heldenmut
nimmt er sich zusammen und hält den Weichenhebel, — wie
ein Shurmtoind braust der Zug vorüber.
Und jeht ..., jeht erreicht er die Kleinel
Kraftlos und erschöpft ist Blum zusammengesunken.
Regungslos bleibt er liegen. Wie ein zu Tode getroffenes
Tier seufzt er in übergrößem Schmerz und hat nicht den Mut,
wieder an die entsehliche Wirklichkeit zu denken, als eine leise
Kimme neben ihm flüstert:
O Bäterchen ..., wie habe ich mich gefürchtet!"
Er schlägt die Augen wieder auf. War er denn der Spielball einer halluzination? Berlor er den Verstand? War das
Wunder geschehen, das er nicht einmal vom himmel zu ersleben gewagt?

Wunder geschehen, das er nicht einmal vom pimmer zu erstehen gewagt?

Das Kind lebte! Er lebte, sein Liebling! Er hatte sein Renden wieder, sein liedes, süges Lenden!

Dort in der Ferne eilt der Zug zum Horizont, dis endlich auch der Schweif der Losomotive verschwindet.

Bährend er vor Rührung zittert und das Mädchen mit klirmischen Küssen bebedt, sagen ihm ihre abgerissenen Erstlätungen alles.

Als die Losomotive donnernd und seuerspeiend das Kinderreichte, siel es dor Entsehen auf die Erde, und auf seinen hohen Rädern war der Zug über den kleinen Körper hinwegserollt, ohne ihn auch nur zu streisen.

Feierzeit.

Still burd ben Bart im golb'nen Abendgleißen Banbel ber Bapft, ben fie ben Frommen beiben. Roch einmal prüft er, was er hingeschrieben, Die Rot ber Beit hat feinen Geist getrieben. Dem Bolle, hort er, geht es nicht aufs befte. Es hat fein Brot. Bas braucht es ba ber Refte? D berr, hab' Dant, wie haft bu mich erleuchtet!" Er fintt ins Rnie, indes fein Blid fich feuchtet.

Didmettert, Spinbeln, raufch', bu Sang bom Saften, Es gibt fein Stillesteben und fein Raften. Bas gudt ihr, Fa te? Beiliges Burnen redt fich, Eros baumt fich auf, eherner Bille ftredt fich. Rraft brauft und fammelt fich, die Belt gu andern. Bie geht es einft ben Bapften und Ralendern? Es ragt ein Biel. Balb ift es froh gefunden. Dann fegnen jeden biele Feierftunden.

Joseph Quitpolb.

Der Sinn der Erdbeben.

Bon G. Faltenfels.

Dem aufmertfameren Beobachter unferer Beit wird es fichet Went aufmertjameren Beodachter unserer Zeit wird es sicher schon aufgefallen sein, daß jud seit dem letzen Jahrzehnt die Zahl der Erdbeben in Mitteleuropa gesteigert hat, gewissermaßen als Parallelerscheinung der abnormen Witterungsvershältnisse, durch die Sommer und Winter über die Abweichung von der Regel zur Regel getworden ist. Es hat nicht an Versluchen gesehlt, beides miteinander in Verbindung bringen zu mollen denn auf feinem Gehiete mie dem der Ritterungsscra

juden gefehlt, beides miteinander in Berbindung bringen au wollen, denn auf feinem Gebiete wie dem der Bitterungs-Erslärung und sprophezeiung ist der Menschengeist so unermüdslich, wohl aus dem Empfinden heraus, daß er so ganz der Spielball jedes Lufthauces sei, ohne Hossinung und Wöglichteit, auch nur im geringsten sich dunm "herrn des Betters" aufsichvingen zu können. Und gerade das ist ihm unerträglich. Borläusig aber muß er sich dennoch darein schieden und sich darauf beschränken, der geduldige Auschauer eines großartigen Naturvorganges zu sein, der über die Keinen Kännpfe und Leiden, der Menschheit, über ihre Kultur und tühnsten Träume gleichmitig hinwegschreitet und ossenen Dinge bordereitet, die eine völlige Umwälzung der europäischen Natur und dadurch der Kulturvberhältnisse mit sich dringen werden, vorausgesetzt, daß es dann noch Europäer, Kultur, Menschen im heutigen Sinne überhaupt gibt.
Diese Behauptungen erscheinen phantastisch, haben aber ihre Stübe in wohlbefannten Naturiatsachen.

Seitdem der Menich Aufzeichnungen macht, hat er Kenntnis bon etwa 69 000 Erdbeben erhalten, die natürlich nicht alle Katastrophen bedeuten, sondern in der Mehrzahl einsache Stöße und Erzitterungen ber Erdrinde find, die an den menschlichen Berfen wenig Schaben anrichten, wohl aber bennoch an den Bauten ber Natur Beränderungen, wie hebungen, Gentungen, innere Spalten und Klüftungen erzeugen.

Könnte eine menschliche Intelligenz die Jahrtaufende in einer Minute erleben und dabei die gange Erde überbliden, sie genöffe den wunderbaren Anblid, das diese Kugel in steter Bewegung ift, daß fich ihre Rinde, wie ein über fie geworfener Mantel übereinander ichiebt und faltet in taufend feinen und fleinen Ruden, die ber Menfch eben als Einzelerdbeben

erlebt.

und steinen Anden, die der Wensch eben als Einzelerdeven erlebt.

Denn das ist der Sinn der Erdbeben und ihr Wert: daß sich durch sie in Ebenen die Gebirge auftürmen, einsach daburch, daß der flache Boden Halten wirst wie ein zusammenzeichodenes Tischtuch. Diese Falten drängen sich aneinander, pressen sich gegenseitig in die Höhe, übertippen sich, reißen auch auf, wenn die Spannung zu groß wird, gleiten dann übereinander hinweg und verwandeln so unter Umständen einen einst flacken Meeresgrund in ein Bergland von alpiner Großartigkeit. Denn wir Menschen nennen die Seiten dieser Falten Bergeskänge, ihre Auswölfbung ist uns ein Bergrücken, wenn nicht gleich eine ganze Gebirgssetzte, und die kleinem Eingrisse, sinkleit von Bergbäcken und Klüssen in diese Falten landschaft nagt, bewundern wir als malerische Täler, Schlichen und Klammen und als eine Arbeitsleistung von solcher Bucht, daß man lange es nicht glauben konnte, daß nur Basser als scheuernder Tropsen und fließendes Eis imstande seien, die mächtigen Bergstöde in scharfe Grack, Vergesgipfel aufzulösen, sie in Ruinen zu verwandeln und endlich ganz abzutragen, so daß auch das mächtigste Gebirge wenn es mur lange genug dem Wassen der verwitternden Atmosphärisen und des abtragenden Bassers ausgesetz war, schließlich wieder zur Ebene wird. Baffers ausgesett mar, ichlieflich wieder gur Ebene wird.

Diese Werden und Sterben der Gebirge erscheint dem es staunend ermessenden Werstand als das Gigantischie aller Erzeignisse und besonders unsashar dünkt es ihn, daß es so leise dahingeht, so unmersbar, im scheinder ewigen Schweigen der Natur und mitten in der idhalischen Ruhe des sonnenverzträumten Gebirgstales, daß unsere Dichter don "ewigen" Berzaen reden.

gen reden.
In Wirklichkeit dagegen ist das Leben der Berge an der Erde gemessen eine geringsügige Sache. Wenn man den Erdeball mit einem Apfel vergleicht, so sind auch seine höchsten Gebirge noch nicht so hoch, wie die kleinen klebenheiten der Apselschafe. Wollte man sie naturgetren an einer apselgtrößen Wetalklugel darftellen so bliede diesstreiten zu trüben. Es ist als die Volltur an den betressenden Stellen zu trüben. Es ist also ie Volltur an den betressenden, die Gebirge der Erde mit den Runzeln der Schale eines eintrodnenden Apfels zu versgleichen. Dieser Vergleich ist nur insosenn gerechtsertigt, als die Wissenschaft sich damit befreumdet hat, anzunehmen, daß auch die Erde sinsosse ihre langsamen Erkaltung einschumpst, weshalb ihr ihr Kleid zu weit wird und sich immen wieder von neuem in Falten legen, richtiger gesprochen, ein wieder bon neuem in Falten legen, richtiger gesprochen, ein

wenig rungeln muß.
Diefer Borgang vollgieht sich in Form ber Erdbeben. Und barum find biefe von ber Gebirgsbildung ungertrennlich. Dus lette große Gebirge. das sich in Europa gebildet hat, waren tie Alben und wenn wir vernehmen, daß 86 Progent aller befanne

ken Erdbeben in ihnen ober in gleichalterigen Gebirgen erfolgten, so ist für uns die ganze Bedeutung der unheimlichen Bewegungen zu unseren Fühen klar.

Der "Erdbebenschwarm", der im 20. Jahrhundert wieder merkdarer durch Mitteleuropa geht und deutlich von den Alpen ausstrahlt, bedeutet, daß dort die Gebirgsbildung noch immer nicht zu Ende ist. Benn aber, wie das große Erdbeben von Ungarn, das die Stadt Kecstemét sast ganz zerstörte, die Erd-bewegung nun auch mitten ins Flachsand, tageweit von allen Eedirgen entsernt übergreist, so wird der Naturkundige dar-auf schließen, daß sich auch etwas Neues in der europäischen Natur vordereitet, eine Heraushebung neuer Gebirgszüge, viel-leicht eine Absentung, die den Westen Europas schärter von dem Osten trennt und dadurch die ohnedies so deutlichen Unterschiede im Klima, in der Tierz und Kslanzenwelt und nicht zu-lett zwischen dem Weste und Osteuropäer noch mehr heraus-arbeitet.

Denn — und an diesem Kunste gibt die Natursenntnis

arbeitet.
Denn — und an diesem Kunste gibt die Natursenntnis wieder erst das richtige Berständnis für die Geschichte und lubturellen Berhältnisse ber Gegenwart: die Erdbichte und lubturellen Berhältnisse ber Gegenwart: die Erdbeben der Vergeng an gen he it haben tiefer in unser Leben eing eg riffen, als wir es nur ahnen. Hätten sie nicht die Alben ausgerichtet als Wall zwischen der stüllichen und nördlichen Welt, dann hätten die Nömer längst dafür gesorgt, daß die Weltgeschichte einen ganz anderen Roman zu erzählen hätte; um Jahrtausende früher wäre das deutsche Bolt in das völlerverzehrende Getriebe am Mittelmeer eingetreten, ja dieses selbst wäre nicht eingebrochen, weil es ja nur den Alpen sein Dasein verdankt. Dann aber hätte wieder der Kultursfalvor gesehlt, der die mittelländische Kasse zu Entwidlung trieb, Afrika hätte schrankenlos seine dunklen Menschenscharen herüber senden können, alles hätte gesehlt, was die Wordedingung unserer Kultur ist. Jede Röglichteit stürmt so auf die Phantasie ein, wenn man sich nur die eine Gebirgstette der Alpen wegdenst und nie wird es klarer, als wenn man einem solchen Phantasies und nur eine Minute nachhängt, daß der "Gerr der Welt" in Wirflichteit von hundert und tausend scheindar gleichgültigen und fernen Dingen der Natur bestimmt wird, daß er in ihrem Nete kängt wie jedes andere ihrer Geschöpfe und daß es kein größeres Unglück für ihn gäbe, als wenn er mit seinem beschränkten Oorizont und seiner Khnungskosigkeit für die zahllohen Berknotungen und Lusiunmenhänge der Dinge wirlich das könnte, wodon er so gerne träumt: nämlich den Gesehn des Seins zu gebieten.

Vilder vom Schöffengericht.

Bon Sugo Fleifchmann.

Eine alte, vom Leben hart mitgenommene Frau! Was hat sie begangen? Mur Kasse auf dem Markt ausgeschänkt. Das wat ihr doch erlaubt? — Eines Tages regnete es. Und wer kommt im Regen an ihren Plats? Da mußte sie den dampfendom Kasse schon selbst in die Marktbuden tragen — und schon hatte sie ein Schutmann beim Kragen. Ausgeschrieben. . . 20 Mark Geldktrase — das Doppelte der Steuer — laut Geset. "Aber, 20 Mark . . Woher dem nehmen?" Soviel war manchmal nicht im ganzen Monat zu verdienen. Das ist eine Ungerechtigkeit! "Ogsegen muß ich Einspruch erheben." — lind die alte Krau zeigt den Richtern ihre von harter Arbeit berkrüppelten Hände. Sie kann nicht mehr arbeiten, sie muß davon leben und hat noch ein Entellind daheim; ihre Tochter nahm sich der Gebart das Leben, . . . Und was sollte sie denn machen, wenn reemand an ihren Stand kam? . . . Du meine Gü*s! . . Wie ausgebracht der Richter war. Das Eine alte, bom Leben bart mitgenommene Frau! Bas bat

Du meine Gü'el... Wie aufgebracht der Richter war. Das alles ginge ihn doch gar nichts an.... Nuß ich denn wirklich das tiele Geld bezahlen? Oder, was hatte der Richter gejagt: 18 Tage Gefängnis? — So alt war sie geworden, niemals hatte sie sich etwas aufchulden kommen lassen. — und nun ...! Rein, nein! Lieder wollte sie hungern, mühselig sich das Geld ausammensparen — nur nicht ins Gefängnis!...

"Ja, wiffen Sie benn nicht, Sie junger Mann", ruft ber Richter, "daß bas Rächtigen auf ber Bromenabe berboten ift?"

"Aber, wo follte ich benn bingeben?"

"Arbeiten follten Gie -!"

"Derr Rat, seit vier Monaten bemühe ich mich um Arbeit." "Schon gut, aber achten Sie darauf, daß Sie das nachstemal nicht ins Arbeitshaus tommen, verstanden?!"

Die gubiftierte Strafe wird burch bie erlittene Unter-fuchungshaft als verbuft erachtet.

Und wohin foll er fich nun wenden? - Morgen murbe man ibn fcon wieder einliefern . . und dann . . ! Man lieft ihm diefe Gedanten bom Geficht, ale er abaetubrt wird in die .Scetheit"1

"Bir muffen unbedingt eine Baufe machen", fagte der Amts-

"Bir mussen unbedingt eine Kause machen", sagte der Amts-anwalt. "Es ift 1 Uhr und zwei Berhandlungen stehen noch aus. Ich hab 'nen mordsmäßigen Hungerl" "Ach, die zweil Wir werden sie schnell erledigen", meint der Kichter begütigend. — Und sie werden schnell erledigt. In die behäbige Verhandlungsart sommt ein Ruck. — Die Zeugen mache ich darauf ausmertsam, daß sie die reine Wahrheit niw. Beugen, gehen Sie hinaus. Angeklagte, Sie heißen, Sie sind geboren — usw.?

geboren — uim. Es geht wie im Fluge. Da — das erste Stoden. Sie — betennt fich nicht schuldig. "Ja, da, sehen Sie denn nicht ein, daß dieses Auffammeln von Kohlen Diebstahl ist?" fragt der Richter.

"Aber, meine herren, ich habe mir boch nie etwas zuschulben tommen laffen!"

"Danach find Sie jest nicht gefragt. Ob Sie einsehen, daß das Aufsammeln Diebstahl ift?"

das Aufsammeln Diehstahl ift?"
"Dh nein, das tun doch so viele. Die paar Kohlen, die so aus dem Wagen auf die Straße fallen; sie bleiben ja doch sonft liegen. Mein Mann berdient ja nicht soviel . . ."
"Also, Sie bekennen sich nicht schuldig? Treten wir in die Beweisaufnahme ein. Herr Staatsanwalt, Sie haben doch keine Frage mehr?"
Der Gerr Staatsanwalt hat keine Frage mehr — denn sein Magen knurrt dor Hunger.
Alles geht in Sile. Das Aussehen, das Zeugenberhör. Hur die Angeklagte gehts besterhinsehen, das Zeugenberhör. Hur die Angeklagte gehts besser, als es anfänglich aussah.

Rur den Staatsanwalt ift alles "Ilar", alles "erwiesen", und er donnert in den Gerichtsfaal die wuchtigfte Rede bes heutigen Tages bei ber unwichtigften Berhandlung.

"Sie haben also gehört", sagt der Amtsrichter, schon während er ins Beratungszimmer geht, "Sie sollen ins Gefängnis." Die Angeklagte schluchzt tief auf. Und sie stammelt: "Ich bitte um mildernde Umstände."

Die Aermste konnte nicht wissen, daß diese Bitte sie ins Gestängnis brachte. Sie glaubte, sie berge die Freisprechung in ich. Aber für den Richter war ihre Schuld nun voll erwiesen — durch "eigenes Geständnis". —
Sehr schnell "geht" auch der letzte Fall.

Biderstand gegen die Staatsgewalt, einen Schutmann. Der Angeklagte leugnet, beruft sich auf Jeugen, der Schutmann schwört. Auf die weitere Beweisaufnahme wird berzit; t; bergeblich wehrt sich der Angeklagte. Antrag des Staatssanvalts: 6 Wochen Gefängnis. Das Gericht schließt ohr den Berhandlungstag mit "Wilde" und schut den armen Sunder auf 4 Wochen hinter schwedische Gardinen.

Rleines Feuilleton.

Der große, rote Dann.

3m Berliner Tageblatt plandert ber Biener Barteinen. Te

Im Berliner Tageblatt plaubert der Wiener Parkeigen. es te san Großmann über Bebels äußere Erscheinun, mei sollten Großmann über Bebels äußere Erscheinun, meil darin von Angust Bebel so gar nicht oder höchstens nur so nebenbei die Nede ist — erzählt Bebel von seinem Associe Kerbinand Izleid, mit dem er gemeinsam die kleine Türklintenssand Izleid, mit dem er gemeinsam die kleine Türklintenssands ist in Leipzig betrieben hat:

"Izleid war ein großer, starker Mann, der rotes Haar und einen roten Bart hatte, der die Auft des Brust wallte. Da same es oft vor, daß, wenn ziemand auße Kontor kam zie die geständlich an meinen Associe wandte. Diese Bernechslung mache und stets großes Bergnügen."

Pebel, der sonst von seinen privaten Erheiterungen so gar nichts erzählt, muß dieser Berwechslung einige Bedeutung beisgelegt baben, und er hatte recht! Wir ind nämlich alse banale Symbolisten. Den August Bebel haben wir und ursprünglich nicht als einen kleinen, mageren, lebendigen Mann, bloß durch seine lebhasen August Bebel haben wir und ursprünglich nicht als einen kleinen, mageren, lebendigen Mann, bloß durch seine lebhasten August Bebel haben wir und ursprünglich nicht als einen kleinen, mageren, breitschuktrigen, rotbärtigen Gern Izleine korter Türklinkenfabrikant war. Wie dunum ist des merkenswerter Türklinkenfabrikant war. Wie bunm ist deh dieser symbolistische Berwechslungsdrang! Die breitschuktrigen, großen Männer mit voallendem Koldart sind gewöhnlich gute, tidtige, stille Leute, gar nicht revolutionär und gar nicht hitzge, aber diese kleinen, unruhigen Männer, die man zuerst überzsieht, wenn man ins Kontor tritt, das sind die geköhrlichen Teusel, praktische Berschwörer, lebenskundige Theoretiker, gewinter Pat Mann ihn sier den großen, roten Mann gehalten, der er gar nicht war. Man bat ihn eben mit seiner Legende

mmer hat nean ihn für den großen, roten Mann gehalten, ber er gar nicht war. Man hat ihn eben mit seiner Legende berwechselt. . . Und deshalb ift es auch bemerkenswert, daß Bebel in seinen Erinnerumgen ein Ileines Erlebnis festhält, bas ihm zuerst in Tübingen, als er noch für seine Türklinkensabit



reiste, und bann später wohl noch dutendmal passierte: "Ich berabschiedete mich in einer Weinwirtschaft von einigen Bekannten, da hörte ich hinter mir einen Tübinger Bürger im reinsten Schwäbisch verwundert fragen: "Bas? der floine Raisch d'r Bebel?" Das war das erstaunte Bachen aus ber Legende. Sie alle hatten sich Bebel wie Herrn Ihleib vor gestellt

Das beste an August Bebel war, daß er selbst, trot allen Berwechslungen, sich nicht angestrengt hat, seiner Legende irgendwie ähnlich zu werden. Er hat sich nie bemüht, aus sich den gefährlichen großen roten Mann zu machen, als den ihn die in zehntausenden Bersammlungen und Zeitschriften malten, die ihn nicht kannten. Es gibt Leute, denen ihre eigene Legende zu Kopf steigt! Bei Bebel war das nicht der Fall.

Ju stopf neigit Bet Bebel war das nicht der gau. Run ift er tot, nun erft wird die Legende ihn umspinnen, bor allem die revolutionäre Legende. Sie werden in allen strittigen Fragen in das alte Kontor des Gerrn Bebel sommen und den großen roten Mann dort für Bebel selber halten. Rie mehr wird das Staunen ernückterter Bürger laut werden: "Bas? Der kloine Ma isch d'rBebel?"

Reues bon ben roten Blutforperden.

Reues von den roten Blutförperchen.
Sehr interssamte Untersuchungen über die roten Blutförperschen haben neuerdings zwei ungarische Gelehrte, die Prosssischen den haben neuerdings zwei ungarische Gelehrte, die Prosssischen den haben neuerdings zwei ungarische Gelehrte, die Prosssischen den haben neuerdings zwei ungarische Gelehrte, die Prossenderungen ersakten. Sie gar teine eigentlichen Bluttrantsbeiten sind — man denke an Sphilis, Kreds, Lungenentzündung —, dielleicht doch krankhase Beränderungen ersakten, die wir mit dem Mikrossop nur nicht sehne können. Wir kesen durüber im Kosmos-Handweiser (Stuttgart): d. Liedermann und d. Fillinger stellten sich zunächt ein entsprechendes Salzgemisch ber, in dem sich rote Blutförperchen von einem gefunden Undschen underändert erhalten: die roten Blutförperchen bersänderten sich nicht, wenn die Forscher in ihr Salzgemisch einen Aronssen und bestählt den Menschen. Das wurde zunächt in dielen Fällen mit dem Blute dom Gesunden erprobt. Burde nun zur Krode Blut dem Krankheiten litten, so siel die Probe ganz anders aus: die roten Blutförperchen, die mit dem Blutstropfen in das Gemisch gebracht wurden, lösten sich auf, d. h. sie gaben ihren roten Farbstoff an das Salzgemisch ab. Es trat, wie der technische gebracht wurden, lösten sich auf, d. h. sie gaben ihren roten Farbstoff an das Salzgemisch ab. Es trat, wie der technische gebracht wurden, lösten sich auf, d. h. brietlich etwa "Auflissigung des Blutes" ein. Diese interessant Beodachtung sagt uns gleich eine ganze Wenge: daß die roten Blutförperchen wohl bei allen Krankheiten, obgleich sie uns bei der mitrossplichen Betrachtung zanz gesund erscheinen, doch Beränderungen oder Schädigungen ersahren, die ihnen die normale Widerschen Blutförperchen mit den gistigen Solossweiten multe der Blutförperchen mit den gistigen Solossweiten mit der Blutförperchen mit den gistigen Solossweiten mehren, das es sich dabei um eine Bergiftung der roten Blutförperchen mit den gisten eines Organismus, den gefamten Zellenstaat in Willesehen, das Gehr intereffante Unterfuchungen über Die roten Blutforper-

Gin gutes Schwarzbrot - ein haup Ernahrung. ein Saupterforbernis einer guten

Fraktrung.
Im Naturarzt beröffentlicht Dr. Kunnert (Breslau) über dies Thema einen Artifel, der in seinen Dauptgedanken allgemeines Interesse hat. Er sagt: "Seit undenklichen Zeiten des sauptnahrungsmitkel der Menschheit in den Samen den Roggen, Weizen, Gerste, Has und Neis. Enthalten sie doch in einem günstigen Verhältnis alle vier Gruppen von Nahrungsstoffen, deren der menschliche wie tierische Organismus bedarf: eiweißartige Substanzen, Stärtemehl, Fette und Salze. Das Entscheidende aber ist der Gehalt an Mineralfalzen, sie sind gewissermaßen die Akkunulaturen, die dem menschlichen wie tierischen Organismus mit Energie laden, die dem Menschen und dem Tier erst den eigenklichen "Kern" verleihen.

leihen. Die äußeren Schichten der Getreidearten enthalten in der Sauptsache die Eiweisstoffe, die Mineralsalze, ätherischen Cele und Fermente. Die inneren Schichten führen borwiegend Stärfemehl. Dadurch nun, daß wir mit der technischen Berbollsommung unferer Mübleminduftrie dazu übergegangen sind, immer feinere Mehle, feinere Grauben, feinerem Grieß, feineren Neis herzustellen, die äußeren Schichten des Getreiderens aber in Form don Kleie ganz zu entfernen und an das Wied zu berfüttern, beraubten wir und gerade der wertvollsten Bieh zu berfüttern, beraubten wir uns gerade der wertvollften Bestanbteile der Getreidearten; wir nehmen im Beifbrot und

Beigengebad, in feinem Gries und Reis, ben feinen Graufen im wefentlichen nur noch die an Giweif und Mineralfalgen, atherischen Delen und Fermenten armen Startemehlschichten

Geschälter Reis enthält nur noch 0,82 Prozent, das übliche Broimehl nur noch 0,76 bis 1,18 Prozent, Gemmelmehl 0,58 bis 0,61 Prozent, das seinste Weizenmehl, wie es zu Kuchen und Konditorwaren gebraucht wird, nur noch 0,38 bis 0,42 Prozent bieser für unsern Körper so unentbehrlichen Salzel Nehnlich steht es natürlich mit Grieß und Graupen.
Liebig, einer unserer bedeutendsten Chemiter, schon sagte:

Mein einziges Rahrungsmittel wird so entwertet, wie gerabe das Getreideforn durch das moderne Mahlverfahren. Ze weißer das Mehl, desto weniger Nährwert besitzt es. Ohne die Mitwirfung der Nährsalze werden die andern Stoffe unber-

Mit einem guten Schwarzbrot fonnen wir ben Gimeigbedarf unseres Rörpers genau so gut deden, wie mit dem viel teureren Fleisch, wie auch Geheimrat Rubner neuerdings betont. Erft die Rährsalzarmut unserer heutigen verseinerten Rahrung hat unsere Industrie zur Herbellung von "Stärtungsmitteln" großz gezüchtet. Selbstverständlich muß der Nebergang zum Schurzzbrotgenuß, wie überhaupt zu den gehaltvolleren, kleberreichen Rahrungsmitteln allmählich vollzogen werden. Man glaube nicht, daß ein Schwarzbrot etwa nur für einen gesunden, trästigen Magen geeignet sei. Bollzieht man nur den Nebergang allmählich, so findet sich bald jeder, auch selbst ein von Haus aus schwächlicher, ja selbst ein tranter Magen damit ab. Dr. 2. Bascault (Paris) sagt über die Bicktigteit des Schwarzbrotgenusses: "In Berbindung mit Gemüsen und Obst ist das Brot aus gangem Korn ein Kahrungsmittel, welches sich dazu eignet, die menschliche Ansse werden." die Rahrfalgarmut unferer heutigen verfeinerten Rahrung hat

Rünftliche Diamanten.

Rünftliche Diamanten.
Der lostbare Diamant ist nichts anderes als fristallisierter reiner Kohlenstoff, besteht also aus einem Stoff, der in ungesheuren Mengen auf der Erde vortommt. Versuche, den toste baren Edelstein tünstlich herzustellen, sind daher schon häufig gemacht worden, doch waren die Resultate immer nur mitroslopisch klein, also prastisch wertlose Gebilde. Dem fransösischen Chemiser A. de Boismen niftes nun lürzlich zum ersten Male gelungen, in einem elektrischen Osen Diamantenstristalle von anschaulicher Größe zu erhalten. Voismenu bringt zwischen Kohleelektroden tleine Stücke von Kalziumsarbid. Nach mehrstündigem Prozeß sinden sich in dem abgetühlten Ofen Le-11/2 Millimeter große Kristalle, denen durch entsprechenden Schliff auch äußerlich Gestalt und Korm der echten Diamanten gegeben werden kann und die ebenso wie diese Glas leicht und flar rigten. Selbst Kartier Juweliere bermochten nicht, die Steine von echten zu unterscheiden. Die Kolge der Erfindung Boismenus, die übrigens noch nicht zum Abschluß gelangt ist, dürsten für gewisse Kreise der Geschäftswelt ganz ungeheure sein. Ganze Vermögen würden durch sie entwertet werden.

Humor und Satire.

Gr weiß es besser. "Nun, Harold", jagt der Lehrer, "rechne mal aus: wenn els Schafe in einer Umzäunung sind und sechs friechen durch ein Loch im Zaun, wieviel bleiben dann noch drin?" "Keins," antwortet Harold prompt. "Doch, doch, es bleiben welche", will ihm der Lehrer helfen, aber Harold beharrt umerschütterlich dabei: "Es bleibt teins", und misselig fügt er hinzu: "Sie mögen ja rechnen können, Herr Lehrer, aber Schafe kennen Sie nicht."
Die Taxe. Mr. Tigtsist: "Also Sie sind der wackere Bursche, der meine Frau mit eigner Lebensgesahr vom Tode errettet hat? Nehmen Sie diesen Schilling, edler Mann, als Zeichen meines nie erlöschenden Dankes." Mr. Rags: "Schon gut, Sie müssen zehrer unserer Dorfschule beabsichtigt, sich in

Der junge Lehrer unseren Wissen, was zhre Frau wert ist.

Der junge Lehrer unserer Dorfschule beabsichtigt, sich in nächster Zeit zu verheiraten. Die Kinder wissen das natürlich und haben unter sich eine kleine Geldsammlung veranstaltet, um ihm an seinem Hochzeitstage irgend eine besondere Freude zu machen. — Einige Tage vor dem Feste beträgt sich ein Knitys so schlecht, daß der Lehrer sich genötigt sieht, ihm eine kleine Tracht Prügel zu verabsolgen. Bevor der Junge sich das für in Bereitschaft stellt, sagt er trohig zum Klassenersten, der die Berwaltung der Kasse in händen hat: "Sansen, gib minnt wee Groicken wedder."

die Berwaltung der Kasse in händen hat: "Dansen, gib mit min twee Groschen wedder."
Liebe Jugend! Ein Pärchen landet auf der Hochzeitsreise in einer "vornehmen Stadt". Der herr Gemahl will seinem Weidchen etwas besonders Deliziöses bieten und fithrt sie — auf Empfehlung des Obertellners — in ein intimes, steines, verschwiegenes Weinlotal, in dem die Lebewelt des Ortes sich ein lauschiges Stelldickein gibt. Er ist aber daß verblüfft, als er sieht, daß seine kleine Frau mit dieser Oertlickeit aufs innigste vertraut ist! "Aber, Schapt!" sagt sie, "ich bin doch in einem hiesigen Töckterpensionat erzogen worden!"

Berautwortlich: Baul Sennig in Salle (Cagle). - Drud ber Sallefchen Genoffenfchafts-Buchbruderei.

